

Laibacher Zeitung



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 80 K., halbjährig 45 K. Im Kantor: ganzjährig 75 K., halbjährig 40 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich in der **Witkowskistraße Nr. 16**; die **Redaktion** in der **Witkowskistraße Nr. 16**. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amflicher Teil.

Stev. 31.881.

Ukaz c. kr. deželnega predsednika v vojvodini Kranjski
z dne 19. oktobra 1916, št. 31.881,
o primešovanju surogatov pri izdelovanju kruha.

Na podstavi §§ 16 in 19 cesarskega ukaza z dne 11. junija 1916, drž. zak. št. 176, se zaukazuje:

§ 1.

Pšenična krušna, pšenična enotna in ržena moka se smejo pri izdelovanju kruha porabljeni samo v množini, ki ne presega 60% cele teže podelane množine moka; ostanek, t. j. 40% cele teže naj sestoji iz nadomestnih snovi.

Kot nadomestne snovi se smejo porabljeni le krompirjeva moka, krompirjeva kaša, kuruzna moka ali ječmenova moka.

Ta določila veljajo tako za obrtniško izdelovanje kruha, kakor tudi za izdelovanje kruha v zasebnih gospodarstvih.

§ 2.

Prodajalci kruha so dolžni, v svoji prodajalni na lahko vidnem kraju z razločno čitljivo pisavo poočiliti množino in vrsto nadomestnih snovi, ki so se porabile za izdelavo kruha.

§ 3.

Krušna cena, ki je določena s t. u. razglasom z dne 10. januarja 1916, dež. zak. št. 6, se s tem ne izpremeni.

§ 4.

Izjeme od določil § 1 dovoli deželna vlada v posebnega ozira vrednih primerih, pred vsem ondi, kjer ne bi bilo mogoče dobiti potrebnih nadomestnih snovi.

§ 5.

Prestopke tega ukaza kaznujejo politična okrajna oblastva po § 35 cesarskega ukaza z dne 11. junija 1916, drž. zak. št. 176, z denarjem do 2000 kron ali z zaporom do 3 mesecev, v obtežljivih okoliščinah z denarjem do 5000 kron ali z zaporom do 6 mesecev.

§ 6.

Ta ukaz dobi moč dne 23. oktobra 1916, Istočasno izgubi veljavo t. u. ukaz z dne 5. februarja 1916, dež. zak. št. 8.

C. kr. deželni predsednik:

Henrik grof Attems s. r.

3. 31.881.

Verordnung des k. k. Landespräsidenten im Herzogtume Krain
vom 19. Oktober 1916, Z. 31.881,
betreffend die Beimengung von Surrogaten bei der Broterzeugung.

Auf Grund der §§ 16 und 19 der Kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1916, R. G. Bl. Nr. 176, wird angeordnet:

§ 1.

Weizenbrot-, Weizengleich- und Roggenmehl darf zur Erzeugung von Brot nur in einer Menge verwendet werden, welche 60 Prozent des Gesamtgewichtes der zur Verarbeitung gelangenden Mehlmenge nicht übersteigt; der Rest, d. i. mindestens 40 Prozent des Gesamtgewichtes, hat aus Ersatzstoffen zu bestehen.

Als Ersatzstoffe dürfen nur Kartoffelmehl, Kartoffelfeibrei, Maismehl oder Gerstenehl verwendet werden.

Diese Bestimmungen finden sowohl auf die gewerbmäßige Broterzeugung als auch auf die Broterzeugung in Privathäusern Anwendung.

§ 2.

Die Brotverschleier sind verpflichtet, die Menge und die Gattung der zur Broterzeugung verwendeten Ersatzstoffe an einer leicht wahrnehmbaren Stelle des Verschleißlokales in deutlich lesbarer Schrift ersichtlich zu machen.

§ 3.

Eine Änderung des durch die h. o. Kundmachung vom 10. Jänner 1916, Z. G. Bl. Nr. 6, festgesetzten Brotpreises tritt hiedurch nicht ein.

§ 4.

Ausnahmen von der Bestimmung des § 1 können in besonders rücksichtswürdigen Fällen, insbesondere dort, wo die Beschaffung der nötigen Ersatzmittel nicht möglich sein sollte, von der Landesregierung bewilligt werden.

§ 5.

Übertretungen dieser Verordnung werden von den politischen Bezirksbehörden nach § 35 der Kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1916, R. G. Bl. Nr. 176, mit einer Geldstrafe bis zu 2000 Kronen oder mit Arrest bis zu drei Monaten, bei erschwerenden Umständen mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Kronen oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft.

§ 6.

Diese Verordnung tritt am 23. Oktober 1916 in Wirksamkeit. Gleichzeitig verliert die h. o. Kundmachung vom 5. Februar 1916, Z. G. Bl. Nr. 8, ihre Geltung.

Der k. k. Landespräsident:

Heinrich Graf Attems m. p.

Stev. 32.216.

Ukaz c. kr. deželnega predsednika v vojvodini Kranjski
z dne 19. oktobra 1916, št. 32.216,
o uravnavi oddaje kruha v gostilniških in krčmarskih obratih.

Na podstavi § 19 cesarskega ukaza z dne 11. junija 1916, drž. zak. št. 176, se zaukazuje:

3. 32.216.

Verordnung des k. k. Landespräsidenten im Herzogtume Krain
vom 19. Oktober 1916, Z. 32.216
betreffend die Regelung der Abgabe von Brot in Gast- und Schankgewerben.

Auf Grund des § 19 der Kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1916, R. G. Bl. Nr. 176, wird angeordnet:

Nichtamflicher Teil.

Der Gegensatz zwischen Italien und Serbien in der Adria.

Die englischen und französischen Förderer der Ansprüche Serbiens in der Adria, insbesondere hinsichtlich Dalmatiens, sind, wie man der „Pol. Kor.“ schreibt, durch verschiedene Äußerungen in der jüngsten Zeit darüber belehrt worden, daß die gegenteiligen Bestrebungen Italiens ungeschwächt fortbestehen. In erster Linie ist auf den starken Nachdruck zu verweisen, mit dem Ministerpräsident Boselli in seiner Mailänder Rede die Berechtigung der italienischen Ansprüche in der Adria betont hat. Ferner hat die italienische Presse die Erörterung dieses Gegenstandes wieder aufgenommen. Den Anstoß dazu sollen Äußerungen gegeben haben, die Ministerpräsident Pašić im Verlaufe der Skupstinatagung auf Korfu getan habe und in denen keine Spur jenes Entgegenkommens gegenüber Italien zu finden sei, das er in seinen früheren Erklärungen in Rom und Petersburg zur Schau getragen hat. Das italienische Komitee „Pro Dalmazia“ nahm gegen diese Doppelzüngigkeit mit einem Aufruf Stellung, dessen Charakter sich aus dem Umstande erkennen läßt, daß der „Corriere della Sera“ ihn wegen der Heftigkeit seiner Sprache nicht wiedergeben will. Dieses Blatt möchte, offenbar wegen des sehr unbehaglichen Gegenstandes zum verbündeten Serbien, überhaupt einer längeren Auseinandersetzung über diesen Gegenstand gegenwärtig ausweichen. Von dieser Empfindsamkeit ist aber der bekannte Triester Irredentist Attilio Tamari ganz frei und er scheut sich nicht, im „Secolo“ die italienischen Ansprüche auf Dalmatien auch jetzt mit Nachdruck zu vertreten. Die Erklärungen Bosellis und die Aufsätze der beiden Blätter erweisen jedenfalls zur Genüge die vollständige Irigkeit der kürzlich vom „Journal des Débats“ ausgedrückten Meinung, daß in Italien an den Ansprüchen bezüglich Dalmatiens bloß von einer Minderheit noch festgehalten werde. Daß man aber auch auf serbischer Seite nicht geneigt ist, die eigenen Bestrebungen in der Adria Italien zuliebe einzuschränken, konnten die Italiener, abgesehen von den angedeuteten Äußerungen, die Pašić in Korfu gemacht hat, auch einer Unterredung entnehmen, die ein Vertreter des „Popolo d'Italia“ mit Doktor Marković, dem Redakteur der in Genf erscheinenden Zeitung „La Serbie“ hatte. In den italienischen Stimmen verrät sich denn auch die Besorgnis, daß die südslavische Frage, in ähnlicher Weise wie die griechische Angelegenheit, bei den künftigen Entscheidungen zu einer Quelle ernstster Meinungsverschiedenheiten zwischen Italien und seinen Verbündeten werden könnte.

Politische Uebersicht.

Laibach, 20. Oktober.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, daß sich die Verordnung der norwegischen Regierung über die Behandlung der U-Boote offenbar im wesentlichen nur gegen Deutschland richtet und daher dem Geiste wahrer Neutralität nicht entspricht. Der deutsche Gesandte in Christiania wurde beauftragt, gegen das Vorgehen der norwegischen Regierung nachdrücklich Verwahrung einzulegen.

In einem Leitartikel des „Journal“ werden die bisher versenkten Truppentransportdampfer in folgender Weise aufgezählt: „Admiral Hamelin“ 55 Mann ertrunken, „Calvados“ 740 Mann, „Provence“ 1059 Mann, „Ville de Rouen“ 3 Mann und „Gallia“ 1050 Mann, insgesamt 2907 Mann ertrunken. Aus dem Artikel geht ferner hervor, daß kaum nach der Versenkung des englischen Transportdampfers „Caledonia“ ein englischer Hilfskreuzer, dessen Name nicht genannt wird, und der von elf Zerstörern begleitet war, im Mittelmeere versenkt wurde. Aus einer Londoner Kabelmeldung des „Matin“ geht hervor, daß der englische Dampfer „Baron Tarborough“ (1794 Tonnen) im Mittelmeere untergegangen ist. Die Besatzung wurde von dem französischen Dampfer „Mebjerna“ gerettet.

§ 1.

V gostilniških in krčmarskih obratih (jedilnicah, kavarnah) in sicer tako v obratnih prostorih, kakor tudi čez cesto, je prepovedano odajati kruh.

Ta prepoved ne zadeva oddaje kruha potnikom in železniškim uslužbencem v kolodvorskih gostilnicah.

§ 2.

Izjeme od te prepovedi dovoli deželna vlada od primera do primera za take gostilniške in krčmarske obrate, kjer dobivajo hrano v prvi vrsti v večjem številu delavci (delavske kantine).

§ 3.

Prestopki tega ukaza se kaznujejo po določilih § 35 cesarskega ukaza z dne 11. junija 1916, drž. zak. št. 176.

§ 4.

Ta ukaz dobi moč dan pozneje ko se razglasi.

C. kr. deželni predsednik:

Henrik grof Attens m. p.

Auf Grund Allerhöchster Entschliessung vom 8. August d. J. wird die Staatsschuldenkasse mit 21. Oktober d. J. aufgelöst und werden ihre Geschäfte mit Wirksamkeit vom 23. Oktober d. J. an die Staatszentralkasse übertragen. Von diesem Zeitpunkt an werden daher alle Gebarungen, welche bisher von der Staatsschuldenkasse besorgt wurden, von der Staatszentralkasse vollzogen werden.

Den 16. Oktober 1916 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das LVIII. Stück der polnischen und das CXXXIX. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1916 ausgegeben und versendet.

Den 17. Oktober 1916 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das CLXIX. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

§ 1.

Die Verabreichung von Brot in Gast- und Schankgewerben (Speisewirtschaften, Kaffeehäusern) ist sowohl im Betriebslokale selbst, als auch über die Gasse untersagt.

Dieses Verbot bezieht sich nicht auf die Brotabgabe an Reisende und Eisenbahngestellte in den Gastwirtschaften der Bahnhöfe.

§ 2.

Ausnahmen von diesem Verbote können von der Landesregierung fallweise für solche Gast- und Schankgewerbebetriebe bewilligt werden, in welchen vorzugsweise Arbeiter in größerer Zahl verpflegt werden (Arbeiterkantinen).

§ 3.

Übertretungen dieser Verordnung werden nach Maßgabe der Bestimmungen des § 35 der Kaiserlichen Verordnung vom 11. Juni 1916, R. G. Bl. 176, geahndet.

§ 4.

Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung nachfolgenden Tage in Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

Heinrich Graf Attens m. p.

Den 19. Oktober 1916. wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das CLXX. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Den 19. Oktober 1916 wurde in der Hof- und Staatsdruckerei das LXI. Stück der polnischen, das CIX., CXVI., CXVII., CXVIII. und CXXI. Stück der italienischen, das CXXI. und CXLV. Stück der kroatischen, das CXLVIII. Stück der ruthenischen sowie das CLIII. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes des Jahrganges 1916 ausgegeben und versendet.

Am 16. Oktober 1916 wurde das XXXI. Stück des Landesgesetzblattes für das Herzogtum Krain ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter Nr. 49 die Verordnung des k. k. Landespräsidenten im Herzogtum Krain von 7. Oktober 1916. Zl. 30.549, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Verbrauchszucker im Groß- und Kleinhandelsverkehre.

Von der Redaktion des Landesgesetzblattes für das Herzogtum Krain.

Feuilleton.

Aus der slowenischen Lyrik.

15.

Der Tag der Lebendigen.

Von Dton Župancič.

Ich fühl' den Tag der Lebendigen nah'n.
Mein Herz, es wogt und schäumt und flutet,
meine Seele ist freudig durchglutet,
als hätt' sie getrunken Karster Teran.

Bernehmt ihr's nicht? Schon braust der Frühling
vom düsteren Hag
mit grimmem Gedröhn,
und aus dem Nebelflor zuckt's blutrot empor,
draus eine Flamme fährt gleich einem Schwert —
so leuchtet der neue Tag.

O Brüder, säumt nicht! Entgegen dem Dicht!
Nicht fürchtet das Schwert, das blutige;
bedroht wird davon nicht der mutige,
der lebensstarke Mann.
Dies Schwert rast über Grabstellen nur,
versengt zerfall'ne Wohnzellen nur,
was krautvoll, das dauert an.

O Brüder, Brüder — nun ist es Zeit!
O Brüder, Brüder — seid ihr bereit?
Sind eure Ader gepflüget?
Jetzt walten günstige Sterne licht,
Jetzt fallen goldene Kerne dicht —
sind eure Ader gepflüget?

Gebt euch nicht dumpfigen Träumen hin!
Der Lebendigen Tag geht mit Blüheshaft,
vergeblich all Rufen, wer ihn verpaßt,
ihn erlebt nur, wer gefaßt ist auf ihn!

16.

Ich gab dir mein Alles.

Von Ivan Cankar.

Ich gab dir die innigste Liebe,
ich gab dir mein herrlichstes Glück,
ich gab dir mein Alles, Geliebte —
was gabst du dafür mir zurück?

Wenn einsam ich deiner gedenke,
wird schamrot mein Antlitz alsdann,
o Mädchen, daß ich dich noch heute
nicht lassen und hassen nicht kann!

17.

Mein Acker.

Von Cveto Golar.

Laßt, Ahren, das leise Rauschen,
laß, Sonne, den goldnen Schein,
laß, Feld, das jauchzende Klingen
der Lerchenmelodei'n!

Auf meinem Acker sind Dornen,
wüßt liegt da Gerölle zu Hauf —
und keine Lerche, kein Lichtstrahl
verirrt sich, Luftbringend, hinauf.

Feldlied.

Von Cveto Golar.

Schlaf umfangt das Feld. Die Ahren
stehen traumversunken.
Einmal flammt noch das Gelände
auf in Sonnenfunken.

Der dänische Dampfer „Progreso“, mit einer Holzladung nach Bordeaux unterwegs, wurde von einem deutschen Kriegsschiffe aufgebracht.

Aus Understed wird mitgeteilt: Der Stockholmer Dampfer „Alfhild“ ist gestern während eines Sturmes im Nordmeer gesunken. Die Besatzung von zehn Mann und zwei Frauen verließ den Dampfer in zwei Rettungsbooten, von denen das eine mit sechs Mann und zwei Frauen kenterte. Alle Personen mit Ausnahme einer Frau, die sich in das zweite Boot rettete, sind ertrunken. Das zweite Boot traf heute früh beim Understeder Leuchtschiff ein. Ein Matrose war tot, der zweite war wahnsinnig über Bord gesprungen.

Im englischen Unterhause erklärte Minister Bonar Law: Die Lage Rumäniens war seit einiger Zeit für uns und unsere Verbündeten Gegenstand sorgfältiger Erwägungen. Es wird alles irgendwie Mögliche in dieser Sache getan werden.

Der Vertreter des Wolff-Bureaus in New York meldet durch Funkenspruch, daß England wegen einer Anleihe im Betrage von 250 Millionen Dollar verhandelt. Die Bedingungen der Anleihe sollen dieselben sein wie jene der im August dort aufgenommenen Anleihe in der gleichen Höhe.

Der bulgarische Generalstab berichtet unter dem 19. Oktober: Mazedonische Front: Zwischen dem Prespa-See und der Eisenbahn Bitolja-Florina das gewöhnliche Artilleriefeuer. Im Cerna-Snie heftiges Artilleriefeuer und Infanterieaktionen. Der Kampf dauert an. Ein schwacher feindlicher Angriff gegen Tarnova wurde zurückgeschlagen. Im Moglenica-Tale und beiderseits des Bardar schwache Artillerietätigkeit. An der Velasica planina Ruhe. An der Struma lebhaftes Aufklärungstätigkeit und stellenweise schwaches Artilleriefeuer. An der Küste des Ägäischen Meeres beschoß ein feindlicher Kreuzer die Höhen um die Stadt Orfano. — Rumänische Front: An der ganzen Front keine wesentlichen Ereignisse.

Die „Agenzia Stefani“ meldet unter dem 19. d. M.: Gestern und heute sind neue bedeutende italienische Truppenkontingente in Salonichi eingetroffen. — Wie italienische Blätter melden, hat König Konstantin den Gesandten Englands Eklos empfangen. Dem Mailänder „Secolo“ zufolge hat der König die Zurückziehung des griechischen Heeres aus Thessalien versprochen, insofern die Kontrolle der Verbandsmächte über die griechische Polizei aufhört. — Wie der „Temps“ meldet, nahm die griechische Regierung die von der Entente vorgeschlagenen Polizeikontrollmaßnahmen in ihrem ganzen Umfange an. Die Einzelheiten sollen mit Admiral Fournet noch besprochen werden.

18.

Müde holt die Erde Atem
und vom Segen starrend,
steht der königliche Weizen,
auf die Sichel harrend.

Heiß zum Abschied küßt die Sonne
seine goldnen Wogen —
nächtlich kommt die Silbersichel
schon heraufgezogen.

19.

Im Herbst.

Von Anton Medved.

Erlöst von Unrecht, Qual und Sorgen,
befreit von aller Erdenlast,
wie ist der Mensch so wohl geborgen,
wenn ihm der Tag im Tod verblaßt!

Entrückt dem wildbewegten Leben,
liegt einsam, still die Grabesflur
und blickt, von Mauerturm umgeben,
hinauf zum freien Himmel nur.

Warum doch zwingt an diesem Orte
uns Bangigkeit in ihren Bann,
wo niemand stammelt Klagenworte,
der König gleicht dem Bettelmann?

Der Herbst nur schafft uns Abschiedsleiden,
des Winters Ruh' weckt keine Bein.
Herb ist das Scheiden und Verscheiden,
süß aber ist es tot zu sein!

Total- und Provinzial-Nachrichten.

— (Die Gräberbeleuchtung anlässlich des heurigen Allerheiligentages und des Allerseeleentages) ist von der k. k. Landesregierung mit dem Erlasse vom 19. Oktober 1916, Z. 32.215, auf Grund des § 7 der Kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854, R. G. Bl. Nr. 96, aus Ersparungsrückichten verboten worden.

— (Allerheiligen.) Um unentgeltliche Überlassung von Zypressenbäumchen und blühenden Blumen mit Wurzeln zur Schmückung der Soldatengräber auf dem hiesigen Friedhofe wird gebeten. Ehefte gütige Anmeldungen: Wiener Straße, Bahrischer Hof, 2. Stock.

— (Für Flüchtlinge aus dem Küstenlande.) Die hiesige k. k. Polizeidirektion hat unter dem 18. d. M. folgende Kundmachung erlassen: Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 16. September 1916, Zahl 44.333, bezw. des k. k. Landespräsidiums in Laibach vom 2. Oktober 1916, Z. 5985/Mob., haben alle jene Flüchtlinge aus dem Küstenlande, welche sich mittellos hier aufhalten, binnen acht Tagen nach Leibnitz in das Flüchtlingslager Wagna abzureisen. Die Betroffenen haben die für diese Reise notwendigen Reisedokumente, welche auch gleichzeitig als Freifahrtsempfehlungen gelten, hieramts anzusprechen. Die k. k. Sicherheitswachorgane wurden angewiesen, mittellose Flüchtlinge, die sich im Polizeirayon aufhalten, zwecks Veranlassung der Überstellung in die bestimmten Flüchtlingslager anher anzuzeigen. Flüchtlinge, welche genügende Mittel besitzen und bisher um die Aufenthaltserlaubnis noch nicht eingereicht oder diese erwirkt haben, werden angewiesen, sogleich schriftliche, nach allen Richtungen erschöpfend ausgeführte Gesuche um die Aufenthaltserlaubnis bei der k. k. Polizeidirektion einzubringen. Diejenigen Flüchtlinge, welche ihre bezüglichen Gesuche bis 1. November l. J. nicht eingebracht haben werden, werden auf Grund des § 9 des Gesetzes vom 5. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 66, und der Gesamtministerial-Verordnung vom 25. Juli 1914, R. G. Bl. Nr. 158, mit Geld bis zu 2000 K, bezw. Arrest bis zu sechs Monaten bestraft und überdies zwangsweise in ein Flüchtlingslager abgeschoben werden.

— (Die Abteilung des k. k. Görzer Kreisgerichtes,) welche ihre Tätigkeit bisher in Haidenschaft ausübte, setzt nunmehr dieselbe in Laibach, Landesgerichtsgebäude im zweiten Stock, fort.

— (Kriegsauszeichnung.) Einjährig-Freiwilliger Zugführer im 17. Feld Art. Nr. 17, derzeit Frequentant des Akademieurses an der Theresianischen Militärakademie in Wiener-Neustadt, der als Achtehnjähriger die große Offensive gegen Italien mitgemacht hat, wurde für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde mit der Bronzernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet und zum Fähnrich befördert.

— (Auf dem Felde der Ehre.) Nach einer neuerlichen jüngst eingelangten Mitteilung seitens des Batteriekommandos ist der Turnlehrer Franz Brunnstein am 8ten August während des gewaltigen Ringens um Görz gefallen. Ein hoffnungsreiches Leben ist damit vernichtet worden, denn der gefallene Held stand gerade vor der Erreichung des Lebenszieles, das er sich gesteckt, als geprüfter Turnlehrer seinen Lebensberuf zu finden, nachdem er schon 1912 mit sehr gutem Erfolge die staatliche Lehrbefähigungsprüfung bestanden und seit 1908 als provisorischer Turnlehrer am deutschen Gymnasium und seit 1912 als Assistent des Turnlehrers Brunet (+) an der Oberrealschule in Laibach tätig war. — Im Jahre 1883 geboren, hat er hier in seiner Vaterstadt Laibach seine Ausbildung genossen. Ursprünglich für den Beruf des Holzbildhauers bestimmt, in dem er sich an der Staatsgewerbeschule und während seines Aufenthaltes im Deutschen Reiche, besonders aber in der Schweiz ausbildete und vervollkommnete, — hat er doch schon als Lehrling begonnen, sich der Turnsache mit Eifer zu widmen, erst als Zögling, dann als Mitglied des Laibacher Deutschen Turnvereines, dann als Besucher des Vorturnerurfes zu Wattenwyl in der Schweiz und später des Turnlehrerurfes in Linz a. d. D. 1909, nach dessen Beendigung ihn der Laibacher Deutsche Turnverein als Turnlehrer für seine Jugendriege berief, als welcher er dann vom Laibacher Schulkuratorium übernommen wurde; zugleich leitete er als erster Vorturner die Zöglinge im Vereine mit dem ihm schon vor zwei Jahren im Heldentod vorangegangenen Vorturner Verdrit. Als der Krieg ausbrach, trat er sofort als Jungschütze ein. Später einberufen, rückte er als Einjährig-Freiwilliger, in Wiener-Neustadt ausgebildet, im September 1915 als Kanonier ins Feld, wo er bald zum Feuerwerker und zuletzt zum Fähnrich befördert wurde; die Bronzene, die Kleine und nach seinem Tode die große Silberne Tapferkeitsmedaille geben Zeugnis von seiner Haltung im Felde. — Der Laibacher Deutsche Turnverein verliert in ihm nicht nur ein pflichtgetreues Mitglied des Turnrates, sondern auch einen erfolgreichen Wettturner, der so manchen Siegerkranz von den Turnfesten heimgebracht hat; was noch

mehr sagen will, ein Mitglied, das in seiner selbstlosen Hingabe an die deutsche Turnsache, wie in ruhiger, beharrlicher Pflichterfüllung für die ganze Turnerschaft vorbildlich sein konnte. Ganz so bewährte er sich im Felde. So schreibt sein Batteriekommandant in der Mitteilung an seine Witwe, die nun mit vier Kindern den heldenhaften Mann betrauert: „Ihr Gatte ist am 8. August 1916 in den schweren Kämpfen um Görz als braver Held gefallen, gerade, als er seinem schwer verwundeten Kanonier Drohitzka die erste ärztliche Hilfe angebeihen ließ. Er wurde für seine hervorragende Tapferkeit nach seinem Tode mit der großen Silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Die Batterie stand trauernd an der Leiche des toten Helden, verliert sie doch in Ihrem Gatten einen der tüchtigsten Geschützführer, die Mannschaft einen der treuesten, fürsorglichsten Vorgesetzten.“ — Ehre seinem Andenken!

— (Verlustliste.) In der Verlustliste Nr. 471 sind weiters folgende aus Krain stammende Mannschafspersonen des Infanterieregiments Nr. 17 ausgewiesen: Inf. Mohar Johann, 6., die LtInf. Mohar Johann, 8., Monetta Thomas, 8., Mobern Anton, 9., Mral Franz, 7., verw.; LtInf. Michar Josef, 8., tot; LtInf. Mrvar Anton, 7., verw.; LtInf. Mulec Jsidor, 7., tot; LtInf. Mulec Josef, 7., verw.; Inf. Mustar Johann, 6., tot; LtInf. Novak Ferdinand, 7., tot; Inf. Oblat Moiss, 6., verw.; Inf. Oprinc Anton, 6., LtInf. Oman Andreas, 7., die LtInf. Oresnik Johann, 6., Oven Ludwig, 7., tot; die Gefr. Oven Michael, 8., Pauli Thomas, 2., verw.; die LtInf. Pavlesic Johann, 7., Pavlic Anton, 7., tot; Korp. Pavlovic Franz, 6., verw.; LtInf. Pečel Josef, 8., tot; Inf. Pečnikar Anton, 10., LtInf. Pellač Jakob, 5., verw.; LtInf. Pernus Franz, 7., tot; LtInf. Perz Moiss, 6., verw.; Inf. Petel Peter, 6., tot; Inf. Petrovčič Johann, 10., verw.; Inf. Pevec Franz, 10., tot; die Inf. Pirnat Anton, 6., Planinšek Franz, 7., LtInf. Plesnar Ignaz, 8., Inf. Pokrovina Viktor, RgStb., LtGefr. Pollak Paul, 8., Inf. Povhe Moiss, 8., verw.; die LtInf. Princ Franz, 6., Princ Stephan, 8., tot; die LtInf. Purkat Franz, 1., Ruzstavch Florian, 7., Ranzinger Paul, 7., die Inf. Redensel Johann, 10., Remic Johann, 10., verw.; Gefr. Reven Anton, 6., LtInf. Ribic Johann, 3., tot; Korp. Rogelj Josef, 7., LtInf. Rome Florian, 7., die LtInf. Rozman Johann, 6., Ručigaj Franz, 2., verw.; Korp. Rugelj Josef, 7., tot; LtInf. Samša Rudolf, 11., verw.; LtInf. Sega Franz, 7., tot; LtInf. Seršen Michael, 6., Inf. Sever Johann, 10., verw.; LtInf. Stinder Martin, 6., tot; Inf. Slopec Jakob, 6., verw.; LtInf. Strinjar Jakob, 7., tot; Inf. Subic Anton, 6., verw.; die LtInf. Slapnik Anton, 9., Solar Lorenz, 7., tot; Inf. Srsen Matthäus, 6., verw.; LtInf. Stalzer Johann, 5., tot; die LtInf. Stare Franz, 3., Stefan Franz, 8., Gefr. Stepic Johann, 6., LtInf. Subic Ignaz, 8., Inf. Susteršič Anton, 3., LtInf. Susteršič Johann, 3., verw.; Ref. Zgl. Suwa Anton, 6., tot; die LtInf. Svete Jakob, 7., Svetlin Johann, 5., verw.; Gefr. Svigel Silvester, 6., tot; LtInf. Tomazin Ignaz, 7., Gefr. Tomc Franz,

12., verw.; RefInf. Tori Josef, 7., tot; LtInf. Traben Franz, 8., LtGefr. Tschinkel Matthäus, 4., LtInf. Učakar Bartlma, 2., verw.; LtInf. Urbanc Franz, 7., Inf. Urh Johann, 6., tot; LtInf. Valetič Marko, 1., Korp. Vidmar Viktor, MGW 2, verw.; Inf. Vogrin Martin, 6., tot; Inf. Vojsko Jakob, 3., die LtInf. Vesnik Franz, 6., Vrtovec Johann, 8., Wittine Julius, 8., verwundet; LtInf. Zaman Vinzenz, 7., tot; Inf. Zego Johann, MGW 1, LtInf. Zgajnar Josef, 7., verw.; die Inf. Zigon Emil, 6., Zebic Michael, 6., tot; die LtInf. Znidar Franz, 7., Zorko Johann, 7., verw.; LtInf. Zupan Michael, 7., tot; LtInf. Zupančič Josef, 5., Inf. Zupančič Leopold, 4., verw.; Inf. Zupančič Matthäus, 6. K., tot.

— (Spenden für Kriegsblinde.) Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Bod bittet uns, folgende den auf der Augenabteilung im hierländischen Landespitale befindlichen Kriegsblinden gewidmete Spenden mit seinem wärmsten Danke zu veröffentlichen: Herr Franz Kollmann 120 K; Herr Albert Samassa 30 K; Familie Omahen statt eines Kranzes für weil. Herrn Dr. Repič 20 K; Ungenannt 16 K; Herr Strzelba statt eines Kranzes für weil. Herrn Kremzar 15 K.

— (Die Vermittlungsstelle für Flüchtlinge aus dem Görzischen) erachtet es als ihre angenehme Pflicht, Herrn Karl Pollak, Großindustriellen usw. in Laibach, für die großmütige Gabe von 1000 K aufs wärmste zu danken. Vergelt's Gott!

— (Die Opfertage in Laibach.) Die Mittelschüler haben während der Opfertage 8271,81 K eingesammelt. An erster Stelle steht das Erste Staatsgymnasium mit 2590,48 K, an zweiter die Staatsoberschule mit 2485,12 K, an dritter das Zweite Staatsgymnasium mit 1705,01 K; dann folgen die Lehrerbildungsanstalt mit 996,54 K und das Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache mit 494,66 K. Die Spenden wurden bereits dem Zentralkomitee für die Opfertage beim k. k. Landespräsidium übermittelt. Den Spendern sowie den Sammlern wird vom Lokalausschusse der beste Dank ausgesprochen.

— (Die Opfertage in Laibach.) Durch Aufrufe, die von Mittelschülern während der Opfertage von Haus zu Haus verteilt wurden, 141 neue Mitglieder für den Verein „k. k. österreichischer Militärwitwen- und -Waisenfonds“ mit einem Jahresbeitrage von 1672,50 K erworben; hievon wurden 34 K bereits auch eingezahlt. Die gezeichnete Mitgliederzahl verteilt sich folgendermaßen: 2 zu 200 K, 3 zu 100 K, 2 zu 50 K, 2 zu 24 K, 3 zu 20 K, 24 zu 10 K, 4 zu 6 K, 1 mit 5,50 K, 15 zu 5 K, 71 zu 4 K und 8 zu 2 K. Den beigetretenen Mitgliedern sowie der mitwirkenden Studentenschaft wird vom Lokalausschusse der wärmste Dank ausgesprochen. — Die Beitrittsanmeldungen samt dem eingezahlten Beitrage wurden dem Zentralkomitee beim k. k. Landespräsidium in Laibach übermittelt.

Brez posebnega obvestila. Statt jeder besonderen Anzeige.

Rozi Legat, roj. Pirc, naznanja v svojem in v imenu svoje hčerke **Rozi** ter vseh ostalih sorodnikov, da je njen srčno dobri, iskreno ljubljani soprog, oziroma oče, brat, svak in stric, gospod

Leopold Legat

hišni posestnik in bivši disponent tvrdke **J. Globotschnigg v Ljubljani**

danes po dolgem, mukapolnem trpljenju, previden s tolažili sv. vere, boguvdano preminul.

Truplo nepozabnega pokojnika se bo v nedeljo dne 22. oktobra ob 4. uri popoldne v hiši žalosti Marije Terezije cesta št. 16 svečano blagoslovlilo in nato položilo na pokopališču pri Sv. Križu v rodbinsko grobnico k zadnjemu počitku.

Sv. maše zadušnice se bodo darovale v župni cerkvi Marijinega Oznanjenja v Ljubljani.

V Ljubljani, dne 20. oktobra 1916.

Mestni pogrebni zavod.

Rosi Legat, geb. Pirc, gibt im eigenen, im Namen ihrer Tochter **Rosi** sowie aller übrigen Verwandten schmerz erfüllt Nachricht, daß ihr herzensguter, innigstgeliebter Gatte, bzw. Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, Herr

Leopold Legat

Hausbesitzer und gewesener Disponent der Firma **Joh. Globotschnigg in Laibach**

heute nach langem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, gottgegeben verschieden ist.

Die irdische Hülle des unvergeßlichen Dahingeschiedenen wird Sonntag den 22sten Oktober um 4 Uhr nachm. im Trauerhause Marije Terezije cesta Nr. 16 feierlich eingeseget und hierauf auf dem Friedhofe zum Hl. Kreuz in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt werden.

Die hl. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche Mariä Verkündigung gelesen werden.

Laibach, am 20. Oktober 1916.

Städtische Bestattungsanstalt in Laibach.

Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Oesterreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 20. Oktober. Amtlich wird verlautbart: 20sten Oktober. Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: An der ungarisch-rumänischen Grenze wird weitergekämpft. Südöstlich von Dorna Watra wurde dem Feinde der Monte Rusului entzissen. Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: An der Karajowka nahmen deutsche Truppen dem Feinde bei der Erstürmung einer Höhe über 2050 Gefangene und elf Maschinengewehre ab. Am obersten Stochod scheiterten mehrere Angriffe. — Italienischer Kriegsschauplatz: Im Pasubio-Gebiete dauern die Kämpfe fort. Nach langer heftiger Beschießung griffen gestern um 4 Uhr nachmittags die Italiener unsere Stellungen nördlich des Gipfels nochmals an. Wieder kam es zu erbitterten Nahkämpfen. Unter Führung ihres Oberstbrigadiers Ellison schlugen die tapferen Tiroler Kaiserjäger des 1., 3. und 4. Regiments sämtliche Angriffe erneut blutig ab. Alle Stellungen blieben in ihrem Besitze. Über 100 Italiener wurden gefangen. Durch starke Artillerie unterstützt, griff an der Fleimstal-Front ein Alpini-Bataillon die Forcella di Sadole und den kleinen Couriol an. Im Maschinengewehrfeuer brach der Angriff zusammen. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, FML.

Prinz Heinrich von Preußen — I. u. I. Großadmiral.

Wien, 20. Oktober. Seine Majestät der Kaiser hat folgendes allerhöchstes Befehlsschreiben erlassen: „Ich ernenne Seine königliche Hoheit Heinrich Prinzen von Preußen zum Großadmiral. Wien, 9. Oktober 1916. Franz Joseph m. p.“

Siebzigjähriges Militärdienstjubiläum des Generalobersten Grafen Beck.

Wien, 20. Oktober. Anlässlich des siebzigjährigen Militärdienstjubiläums des ehemaligen Chefs des Generalstabes, nunmehrigen Chefs der Arcierenleibgarde, Generalobersten Grafen Beck gingen dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche zu. Der telegraphische Glückwunsch Seiner Majestät des Kaisers lautet: „Mit Mir denkt heute an dem Tage, an dem Sie, liebe Graf Beck, Ihr 70. Dienstjahr vollenden, Meine treue Wehrmacht all dessen, was Sie in langjähriger vorbildlicher Tätigkeit für Mich und Meine Armee geleistet haben. Dankbarst versichere Ich Sie auch heute Meiner wärmsten Wünsche und Meiner steten, besonderen Wohlwogenheit. Franz Joseph.“ Ferner schrieben Kriegsminister Generaloberst Freiherr von Krobatin, der Chef des Generalstabes Generaloberst Freiherr von Conrad und Vizeadmiral von Kailer.

Schutz für den Ruchbaum.

Wien, 20. Oktober. Durch eine morgen im Reichsgesetzblatt zur Verlautbarung gelangende Ministerialverordnung werden Schutzmaßnahmen für den Ruchbaum getroffen, wonach die Fällung von gesunden und jüngeren, das heißt von solchen Ruchbäumen, die weniger als 200 Zentimeter Stammumfang aufweisen, verboten wird. In der Zeit der Vegetation, das ist vom 1. April bis zum 15. Oktober, dürfen Ruchbäume nicht geschlägelt werden. Für entsprechenden Nachwuchs ist durch Ersatz für jeden gefällten Baum Vorkehrung zu treffen.

Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 20. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 20. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Bei regnerischem Wetter blieb der gegenseitige Artilleriekampf auf beiden Somme-Ufern lebhaft. Ein Angriff entriß den Engländern den größten Teil der am 18. d. M. in ihrer Hand gebliebenen Gräben westlich der Straße Caucourt-L'Abbaye-Le Barque. In den Abendstunden scheiterten Vorkämpfe englischer Abteilungen nördlich Courcellette und östlich von Le Sars. Nachträglich wird gemeldet, daß die Engländer sich beim letzten großen Angriff auch einiger von ihnen so gerühmten Panzerkraftwagen (Tanks) bedienten. Drei liegen, durch unser Artilleriefeuer zerstört, vor unseren Linien. Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern: Vor den von uns gewonnenen Stellungen nördlich Siniawka am Stochod brachen mehrere russische Gegenangriffe verlustreich zusammen. Südwestlich Swistelnitz auf dem Karajowka-Westufer stürmten deutsche Bataillone eine wichtige russische Höhenstellung mit ihren Anschließlinien und schlugen Wiedereroberversuche blutig ab. Der Gegner ließ hier wiederum 14 Offiziere, 2050 Mann und 11 Maschinengewehre in unserer Hand. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Im Südtale der verschneiten Waldkarpathen wurde der Feind von Gipfel des Monte Rusului geworfen. An der siebenbürgischen Grenzklammern nehmen die Kämpfe ihren Fortgang. — Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen: Die Gefechtsaktivität an der Dobrudza-Front ist lebhafter geworden. Mazedonische Front: Nach anfänglichen Erfolgen wurde ein serbischer Angriff am Cerna-Bogen zum Stehen gebracht. Nördlich der Widze planina und südwestlich des Doiran-Sees scheiterten feindliche Teilverstöße. Der Erste Generalquartiermeister: von Ludentendorf.

Kaiser Wilhelm an der Westfront.

Berlin, 20. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Kaiser Wilhelm weist seit einigen Tagen bei den Truppen an der Westfront: Am 17. Oktober besichtigte er bei Merxles-Was in Gegenwart des Heerführers Kronprinzen Wilhelm Teile der Angriffsstruppen vor Verdun und nahm den Vortrag der Generale v. Lochow und Freih. v. Büttewitz entgegen. Nach Besichtigung von Rekrutendepots, Landsturmtruppen und eines vom Kreise Wilmirskedt gestifteten Soldatenerholungsheimes begab sich der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen weiter in den Befehlsbereich des Generals von Mudra und anschließend am 18. d. zur Armee des Generalobersten von Einem. Er verließ dem Generalobersten von Einem und den Generalen der Infanterie von Mudra und von Zwehl das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite und den Truppen eine Anzahl Eiserner Kreuze erster und zweiter Klasse.

Prinz Waldemar von Preußen in Konstantinopel.

Berlin, 20. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Prinz Waldemar von Preußen begab sich am 18. d. im besonderen Auftrage des Kaisers nach Konstantinopel. Er wird zur Wiederkehr des Tages, an dem vor zwei Jahren den beiden Kaiserreichen durch den Anschluß der Türkei ein tapferer Bundesgenosse erwachsen ist, dem Sultan einen Ehrensäbel überreichen.

Der See- und der Luftkrieg.

Ein Cunard-Dampfer gesunken.

London, 19. Oktober. (Reuter.) Der britische Dampfer „Mauna“ ist gesunken. „Mauna“ ist ein Cunard-

Dampfer von 8000 Nettotonnen (13.405 Bruttoregister-tonnen). Der Kapitän und 163 Mann der Besatzung wurden gerettet, ungefähr 180 Passagiere, darunter eine Anzahl Frauen und Kinder, wurden gerettet.

Verseht.

Bern, 20. Oktober. Wie der „Temps“ aus Marseille meldet, landete der Dampfer „Ernest Simons“ 34 Mann der Besatzung der drei im Mittelmeer versenkten Dampfer „Großhüll“ (5002 Tonnen), „Clag“ (3980 Tonnen) und „Heintzfall“.

Frederikshavn, 20. Oktober. (Meldung des Riksaus-schen Bureaus.) Der dänische Dampfer „Cos“ hat die Besatzung von 18 Mann und 3 Frauen des Gothenburger Dampfers „Normandiet“, die mit Eisen und Maschinen von Gothenburg nach Rouen unterwegs war, zwischen Binge und dem Stagens-Feuerschiff angehalten und der Mannschaft befohlen, von Bord zu gehen und dann den Dampfer wahrscheinlich versenkt.

England und die nordischen Staaten.

Kopenhagen, 20. Oktober. „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die schwedische Staatsbahnleitung beschloß, eine Kommission nach England zu senden, die an den Verhandlungen über die Einrichtung einer Dampffährenverbindung zwischen Schweden und England teilnehmen soll.

Kopenhagen, 20. Oktober. „National Tidende“ meldet aus Christiania: Durch die englische Zurückhaltung der amerikanischen Häutezufuhr hat die nordische Lederindustrie mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Viele Betriebe sind gezwungen, aus Ledermangel die Arbeit einzustellen.

Fliegererfolge an der wolhynischen Front.

Berlin, 20. Oktober. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Stockholm: Nach Berichten des Blattes „Schisnj Wolhynj“ entwickeln österreichisch-ungarische Flieger an der galizisch-wolhynischen Front in der letzten Zeit eine beispiellose Mühigkeit und richten in den russischen Etappen gewaltigen Schaden an. Bei Luck erschienen in der letzten Woche fünf Flugzeuggeschwader und warfen 50 Bomben gegen neue südwärts gerichtete Befestigungen ab, wodurch über 500 Soldaten verwundet wurden. Bei Dubno unternahmen die österreichisch-ungarischen Flieger einen erfolgreichen Luftangriff gegen den Bahnhof, wodurch drei Tage hindurch der Verkehr auf der strategisch wichtigen Bahn, die von Dubno ostwärts führt, völlig lahmgelegt wurde. In Ramenec-Podolsk wurde die Kopfstation, wo sich die Hauptspeicher für die Versorgung der ganzen Brusilow-Armee befanden, eine große Probkammer, zwei Gewehr Magazine und ein Autopark in die Luft gesprengt. In der Nähe der Stadt explodierte eine bedeutende Menge Munition, was ebenfalls auf Fliegerangriffe zurückgeführt wird.

Frankreich.

Eineinhalb Millionen Verwundete in Südfrankreich.

Bern, 20. Oktober. Das „Bernener Tagblatt“ meldet aus Genf, daß nach Schätzungen des Chefarztes eines der größten Marseiller Lazarette die Zahl der in Südfrankreich liegenden Verwundeten annähernd anderthalb Millionen beträgt.

England.

„Die Dummheit des Kriegsamtens war unglaublich.“

Rotterdam, 20. Oktober. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Auf die Vorwürfe Redmonds gegen das Kriegsamt gab Lloyd George zu, daß die Klagen begründet seien und sagte, die Dummheit

SIROLIN "Roche"

bei Brustkrankheiten, Keuchhusten, Asthma, Influenza.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger andauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheiten zu verhüten, als solche zu heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrofulöse Kinder, bei denen Sirolin von günstigem Erfolg auf das Allgemeinbefinden ist.



des Krieges war unglaublich; sie grenzte schon fast an Wut. Ich bin bestürzt und kann nur sagen, daß die eine oder die andere Persönlichkeit die Rekrutierung entmutigen wollte. Die nationalen Gefühle wurden verletzt. Die Begeisterung ist weg. Lloyd George fuhr fort, er wolle die Einteilung der Regimenter der Dubliner Füsiliers bei der irischen Division sowie andere Maßregeln zur Befriedigung der Wünsche der Iren erwägen. Auch Deblin hielt eine leidenschaftliche Rede, worin er sich besonders bitter über Asquith aussprach und sagte: Waren wir verrückt, als wir Rekruten anwerben gingen? Vergaßen wir, als wir von kleinen Völkern sprachen, unser eigenes?

Die englischen Finanzen.

London, 19. Oktober. (Unterhaus.) Auf Bemerkungen über den Zinssatz, der für die neuen Schatzscheine zu zahlen ist, führte Mac Kenna aus, wir hätten größere Summen aufzunehmen als jemals ein anderes Land und der Betrag, den der Staat zu leihen hatte, stand außer allem Verhältnis zu irgend einer Anleihe, die vor dem Kriege gemacht worden war. Es wurden gegen die hohe Zinsrate Ausstellungen gemacht, auf Grund des Umstandes, daß Schuldverschreibungen hauptsächlich im Auslande gehalten würden. Aber das war gerade die Sache, die wir wünschten. Beim Anbieten dieser Schatzscheine hatten wir unter vielen anderen Zwecken den im Auge, daß sie im Auslande gehandelt werden sollten. Man muß sich daran erinnern, daß wir Tag für Tag in den Vereinigten Staaten einen sehr bedeutenden Betrag zu bezahlen hatten. Zur Zeit haben wir etwa zwei Millionen Pfund Sterling täglich für jeden Werktag in der Woche aufzubringen. In seinen weiteren Ausführungen zur Verteidigung der Ausgabe von sechsprozentigen Schatzscheinen erwähnte Mac Kenna, daß diese Wertpapiere in vierzehn Tagen bis zu dem Betrage von 36 Millionen Pfund Sterling ausgegeben worden sind und fuhr fort: Der gegenwärtige Augenblick, wo ein Wettbewerb für Geld besteht, war nicht günstig für die Ausgabe einer langfristigen Anleihe. Ich habe nicht den geringsten Zweifel, daß wir imstande sind, die Lasten während des Krieges zu tragen. Unsere Aufwendungen verringern sich wegen zweier wichtiger Punkte nicht, sondern sie nehmen zu. Diese Punkte sind die Munitionsbeschaffung und die Vorschüsse an die Alliierten. Ich bin sicher, das Haus wird nicht davor zurückschrecken, daß die Ausgaben wegen dieser beiden Punkte anwachsen. Die einzige Grenze für die Munitionsbeschaffung wird die Leistungsfähigkeit der Fabriken bilden. Wir fühlen auch, daß unsere Schuld gegen die Alliierten eine solche ist, daß wir gehalten sind, ihre Bedürfnisse und Notwendigkeiten in Betracht zu ziehen, und wenn weitere Anforderungen gestellt werden, so haben wir sie zu befriedigen.

Rußland.

Eine serbische Militärmission beim Zaren.

Lugano, 20. Oktober. Die italienischen Zeitungen melden aus Korfu, daß eine serbische Militärmission dem russischen Zaren den Stern der Karagjorgjević mit den Schwertern 1. und 4. Kl., sowie der Jarin, dem Kronprinzen und den Prinzessinnen verschiedene Orden überbracht habe. Der Zar zog die Mission der Tafel zu und wohnte mit ihr einem Gottesdienste bei. Der Zar verlieh den Mitgliedern der Mission russische Orden.

Die Türkei.

Bericht des Hauptquartiers.

Konstantinopel, 19. Oktober. Das Hauptquartier teilt mit: Persische Front: Feindliche Kavallerie, die sich zwischen Samadan und Bidjar den Vorbergen von Samadan zu nähern versuchte, wurde mit großen Verlusten für den Feind vertrieben. Wir nahmen eine Anzahl Kosaken mit ihrer ganzen Ausrüstung gefangen. Unsere Aufklärungsabteilungen, die in der Richtung östlich von Satiz ausgesandt worden waren, erreichten, indem sie den Feind zurückdrängten, die Gegend der Ortschaft Sainlala, 40 Kilometer nordöstlich von Satiz, vertrieben die russischen Streitkräfte, denen sie begegnet waren, und schlugen sie zurück. Eine feindliche Kavallerieabteilung versuchte unsere nördlich von Satiz vorgeschobenen Abteilungen anzugreifen, wurde jedoch unter Verlusten zurückgeschlagen. — Kaukasus-Front: Für uns günstige Geplänkel. Wir nahmen dem Feinde eine Menge Waffen, Munition und Kriegsgerät in der Gegend östlich von Kithi ab. Im Zentrum und auf dem linken Flügel für uns günstige Patrouillenzusammenstöße, in deren Verlauf wir Gefangene machten. Ein vom Feinde unter dem Schutze von Maschinengewehrfeuer unternommener Angriff wurde zurückgeschlagen. — An den übrigen Fronten keine wesentlichen Ereignisse.

Griechenland.

Die Besetzung Athens.

London, 19. Oktober. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Athen vom 18. d. gemeldet: Als gestern um 11 Uhr abends achtzig französische Matrosen die Hauptstraßen abpatrouillierten, begann in der Stadionstraße die Menge, die der Patrouille folgte, zu johlen. Rufe „Weg mit Frankreich!“ und „Es lebe der König!“ wurden laut. Der kommandierende französische Offizier ließ darauf die Patrouille kehrt machen und die Manifestanten angreifen. Es entstand ein Handgemenge, wobei neun Demonstranten verhaftet wurden. Die übrigen liefen davon. Auf der anderen Seite der Straße sah eine berittene griechische Patrouille zu, ohne etwas zu unternehmen. Die französische Patrouille nahm die Verhafteten in die Mitte und kehrte nach dem Zappeion-Park zurück. An einer anderen Stelle der Stadionstraße begegnete die Patrouille einem ganzen griechischen Bataillon, das auf den Bürgersteig auswich, um den Weg freizumachen. Als die französische Patrouille ihr Quartier im Zappeion-Park erreicht hatte, wurden die neun Verhafteten untersucht. Sechs wurden sofort freigelassen, drei in Haft genommen. Einer davon ist Dr. Konstantinos, bei dem ein Brief an die Königin gefunden wurde. Der Doktor gab zu, „Weg mit Frankreich“ gerufen zu haben und einen Revolver bei sich zu führen. Nach einer Meldung der „Exchange Telegraphen Company“ heißt der Angehaltene Alexion und ist Tierarzt in den königlichen Stallungen. Er hatte einen Revolver schuß abgegeben.

Vervollständigung der Nebenregierung.

Mailand, 20. Oktober. Dem „Secolo“ zufolge ist die provisorische Regierung in Salonichi durch die Ernennung von zwei Ministern, nämlich des Ministers des Äußern Politis und des Kriegsministers Simbracatis und von neun Räten für die einzelnen Regierungszweige vervollständigt worden. Politis machte von seinem Antritte dem General Carrail, dem Korpskommandanten des Salonichi-Heeres, den Konsuln des Bierverbandes, Serbiens und der neutralen Staaten sowie Essad Toptani formell Mitteilung, worin er in mehr oder weniger freundschaftlicher Weise dienstfertige Versicherungen gab. Das Amtsblatt und alle anderen Schriftstücke der provisorischen Regierung weisen das königliche Wappen und die Aufschrift: „Königreich Griechenland“ auf.

Die Vereinigten Staaten von Amerika.

Gegen die englische Postzensur.

Newyork, 19. Oktober. (Funkenspruch des Vertreters des Wolff-Bureaus.) Depeschen aus Washington betonen, die Prüfung der Note der Alliierten über die Zensur der Postfächer, die gestern bekanntgegeben wurde, bringe die Ansicht der offiziellen Kreise zum Ausdruck, daß die Note den Einsprüchen der amerikanischen Note vom 24. Mai nicht Genüge tue und Unstimmigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und den Alliierten in einer nicht mehr befriedigenden Weise als vorher zurücklasse. In Besprechung der Note der Alliierten spricht der Leitartikel der „World“ von anmaßender Unverschämtheit und fragt, was getan werden könne, um dem schweren britischen Temperament ein gewisses Verständnis einzufächern für die Dummheit seiner Handlungsweise, die gerade dazu geeignet sei, das Höchstmäß von Verärgerung unter den neutralen Staaten hervorzurufen, dem ein Mindestmaß an militärischen Ergebnissen gegenüberstehe.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funke.

— (Der Mehlerverkauf.) Von Dienstag den 24. d. M. an wird in den letzten bekanntgegebenen Geschäften aller zehn Brotbezirke Weizenmehl Nr. 0 zu 1 R 18 S per Kilogramm, und zwar ausschließlich auf die rechtsseitigen Abschnitte, verkauft werden. Die Parteien werden neuerlich aufgefordert, sich bei den Mehlerhändlern mit ganzen Karten einzufinden.
— (Die Kartoffelabgabe für den achten und neunten Brotbezirk.) Die städtische Approvisionnement wird Montag für den achten Brotbezirk Kartoffeln abgeben, und zwar: von 8 bis 9 Uhr vormittags für die Nummern 1 bis 200, von 9 bis 10 Uhr 201 bis 400, von 10 bis 11 Uhr von 401 weiter. Der neunte Brotbezirk kommt Montag nachmittags an die Reihe, und zwar: von 2 bis 3 Uhr die Nummern 1 bis 200, von 3 bis 4 Uhr 201 bis 400 und von 4 bis 5 Uhr 401 bis 600. Im achten und neunten Bezirke werden Erdäpfel nur solche Parteien erhalten, die zu Hause keine gefächelt haben. Die Kartoffelabgabe erfolgt im Mühlfleisch Magazins an der Wiener Straße. te.—
— (Annahme geteilter Zweikronennoten bei Steuer- und Zollämtern.) Über eine Vorstellung der Handels- und Gewerbeammer Reichenberg hat das Finanzministerium mitgeteilt, daß die Finanzlandesbehörden angewiesen wurden, die ihnen unterliegenden Kassen und Ämter zur Annahme von Hälften und Vierteln von Zwei-

kronen-Banknoten zu beauftragen. Die Aufnahme hat zu 1 Krone, bzw. 50 Heller, zu erfolgen. Von der Annahme ausgeschlossen sind halbe und Viertel-Zweikronennoten, die sich nicht als Teile echter Noten erkennen lassen oder in ihrem Aussehen willkürlich verändert worden sind. Das Finanzministerium hat ferner an das Handelsministerium und an das Eisenbahnministerium das Ersuchen gerichtet, entsprechende Verfügungen auch in betreff der Kassen der Post- und der Eisenbahnverwaltung zu erlassen.

— (Aufnahme von Spätlingsendungen beim Hauptpostamt in Laibach.) Wie uns die Post- und Telegraphendirektion in Triest mitteilt, wurde das hiesige Hauptpostamt mit der Annahme von Spätlingsendungen betraut. Bei denselben werden sofort eingeschriebene Briefsendungen und telegraphische Postanweisungen (unbeschadet der gegenwärtig geltenden Beschränkungen) auch außerhalb der Amtsstunden gegen Entrichtung der Spätlingsgebühr in barem von je 25 S angenommen. Nähere Angaben über die Zeit und die Art der Aufgabe derartiger Sendungen sind aus der beim Hauptpostamt angeschlagenen Dienstübersicht zu entnehmen.

— (Franziskanerorden.) Am 19. d. M. fanden im hiesigen Franziskanerkloster unter dem Voritze des hochwürdigsten Generalvikars P. Wendelin Bosnjak neue Wahlen statt. P. Macibus Fabiani wurde Provinzial, P. Angelus Mejnif Rufos; Definitoren sind: P. Hugolin Sattner, P. Severin Korosec, P. Augustin Campa und P. Vinzenz Kunstelj. Die weiteren Dispositionen sind noch im Gange.

— (Vom Volksschuldienste.) Der k. k. Bezirksschulrat in Loitsch hat die absolvierte Lehramtskandidatin und Schulpraktikantin Emma Janezić zur Suppletin an der einklassigen Volksschule in Wabenfeld bestellt. — Der k. k. Bezirksschulrat in Tschernembl hat an Stelle des zur Landsturmbienstleistung eingerückten Lehrers Wenzel Stebe die absolvierte Lehramtskandidatin Julie Marić zur Suppletin an der Volksschule in Preloka bestellt. — Der k. k. Bezirksschulrat in Gottschee hat an Stelle des zur Kriegsdienstleistung eingerückten Oberlehrers Franz Erker die absolvierte Lehramtskandidatin Maria Span zur Suppletin an der Volksschule in Kltag an Stelle der zur Dienstleistung der Volksschule in Kob zugewiesenen provisorischen Lehrerin Theresia Podboj die gewesene Lehrerin an der Privatvolksschule des Scharl- und Methodvereines in Görz Maria Arrigler zur Suppletin an der sechsklassigen Volksschule in Lazerbad bestellt. — Der k. k. Bezirksschulrat in Gurkfeld hat an Stelle des zur Kriegsdienstleistung eingerückten Oberlehrers Johann Golob die Lehrsuppletin in Drznica Maria Goljebsek zur Suppletin an der Volksschule in Arch, an Stelle der krankheitshalber auf ihre Stelle resignierten Lehrerin Maria Furlan die Suppletin Helene Romac zur provisorischen Lehrerin an der Volksschule in St. Ruprecht und an Stelle der beurlaubten Lehrerin Antonia Bohinc die Lehrerin Karolina Kostohar zur Suppletin an der Volksschule in Cerlje bestellt.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 8. bis zum 14. d. kamen in Laibach 26 Kinder zur Welt (27,04 pro Mille), darunter 2 Totgeburten; dagegen starben 35 Personen (36,40 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 14 einheimische Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug somit 14,56 pro Mille. Es starben an Diphtheritis 1 (Ortsfremd), an Tuberkulose 3, infolge Schlagflusses 2, an verschiedenen Krankheiten 29 Personen. Außerdem starben 8 Soldaten an Typhus. Unter den Verstorbenen befanden sich 21 Ortsfremde (60,00 Proz.) und 21 Personen aus Anstalten (60,00 Prozent). Infektionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 1 Einheimischer, Typhus 1 Einheimischer, 1 Ortsfremder und 108 Soldaten, Ruhr 15 Soldaten, Trachom 1 Ortsfremder, Diphtheritis 3 Einheimische und 3 Ortsfremde.

— (Schadenfeuer.) Am 13. d. M. nachts kam in der Ziegelfabrik des Franz Mali & Komp. in Mitter-Gamling ein Feuer zum Ausbruche. Es entstand im Maschinenhause und vernichtete das Ringofengebäude samt Trockenanlage und Maschinenhaus, eine Falzriegelpresse, eine Falzriegelschneidemaschine, den Seitenaufzug, eine Handspindelpresse, eine Motorfirne und 45.000 Falzriegelrahmen. Auch andere maschinelle Einrichtung wurde arg beschädigt. Das Feuer bemerkten zuerst die in der Nähe in einer Baracke wohnenden Flüchtlinge, die die Ortsbewohner alarmierten. Diese sahen zur Zeit des Feuerausbruches einen unbekanntem Mann, dessen nähere Personbeschreibung fehlt, schnellen Schrittes in der Richtung nach Gamling gehen; als sie ihn anriefen, begann er zu laufen. Zur Unterdrückung des Brandes erschienen die Feuerwehr aus Gamling und die Ortsbewohner. Da die Fabrik seit dem Kriegsausbruche außer Betrieb gesetzt ist, ist eine Brandlegung nicht ausgeschlossen. Der Schade soll etwa 150.000 K betragen, die Versicherung beläuft sich auf 60.000 K.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater.) „Charlehs Tante“, Schwank von Brandon Thomas. — Das vielgespielte Stück ging vorgestern mit dem üblichen Nachfolg über die Bretter, wozu nebst dem flotten Spiel auch die derbe Komik der Hauptfiguren das meiste beitrug. Leider muß auch diesmal wieder die starke Rollenunsicherheit bemängelt werden, infolge deren manche für den Zusammenhang wichtige Sätze verloren gehen. Dabei sei ausdrücklich bemerkt, daß die Darsteller darunter unschuldig leiden, da es einfach unmöglich ist, vier umfangreichere Rollen in einer Woche sich fest zu eigen zu machen; es wären daher auch für sie Ruhepausen ratsam, die wieder die Theaterleitung in Schwierigkeiten versetzen. Mit einem Worte: man merkt eben auch hier die Kriegszeit und das „Streden der Vorräte“, eine starke Durchsetzung mit Ersatzmitteln, die eben nicht nach jedermanns Geschmack sind. Wollen wir Gott Mars die Schuld an allem zuschieben! Im Mittelpunkt des Interesses stand also Charlehs Tante, die falsche natürlich (Herr Gallina), die für Heiterkeit in ausgiebigem Maße sorgte und in ihrer stellenweise fast grotesk komischen Art die Bezeichnung Schwank rechtfertigte. Ihr zur Seite standen die beiden flotten Studenten in Verlegenheit, Chesney (Herr Heinz) und Whelham (Herr Unger); jener, wie es seine Aufgeregtheit erheischte, nervös und ewig unruhig, gab ergötzliche Momente, jagdete sich aber selbst gelegentlich durch zu rasches Sprechen; dieser (Herr Unger) ließ in Bewegung und Auftreten einen erfreulichen Fortschritt erkennen, möge sich aber ebenfalls vor Übersprudelung und zu starkem Stimmaufwand hüten. Herr Götter, in dessen Händen auch die Spielleitung lag, gab den aufgeregten verliebten alten Spittigue, Herr Sodek den gesetzteren, den aber auch Alter vor Torheit nicht schützt, mit wenigen markigen Strichen wirkungsvoll, ebenso Herr Riemer den dämlichen und bauernschlaun Brasset. Die echte Tante (Fräulein Korn) fand den Gegensatz zur falschen durch Ruhe und Vornehmheit des Auftretens. Die undankbaren Rollen der Anny, Kitty und Alla wurden durch die anmutigen Erscheinungen der Damen Werner, Marzi und Nittingen dem Rahmen gut eingefügt. Wer lachen will und an den Inhalt eines Stückes nicht zu hohe Anforderungen stellt, möge sich diesen flott gespielten Schwank ansehen. Dr. Zaufer.

(Aus der deutschen Theaterkassette.) Gastspiel Rudolf Winterrri. Im hiesigen Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater findet am 24. d. M. ein Gastspielabend des bestbekannten Psychologen R. Winterrri statt. Der Künstler hat für diesen Abend ein ganz neues, erstklassiges, reichhaltiges Programm zusammengestellt. Nicht nur auf psychologischem Gebiete, wo der Meister seine neuesten Erfindungen und Entdeckungen vorführen wird, ist alles neu, sondern er bringt auch in der ersten Abteilung, die ausschließlich unterhaltend ist, verblüffende Neuheiten, so daß den Besuchern ein höchst genußreicher Abend geboten wird. Alles Nähere die Theaterzettel. Da der Besuch dieses Abends äußerst rege zu werden verspricht, ist es angezeigt, sich die Plätze rechtzeitig zu sichern.

„Ein heißer Kampftag beim zweiten Regiment der Tiroler Kaiserjäger“ im Kino Central im Landestheater. Dieser hochaktuelle Film führt die Zuschauer in die Nähe eines jener gewaltigen Schlachtengetümmel, die jetzt die ganze Welt bewegen. Wir sehen unsere heldenmütigen Soldaten an der italienischen Front mit wahrer Todesverachtung die Säuberung eines Ortes vornehmen, der vom Feinde besetzt ist. Die Aufnahmen sind sehr originell, die Photographien überaus deutlich. Bei allen Vorstellungen im Kino Central im Landestheater ohne Erhöhung der Eintrittspreise.

Jugendvorstellungen mit dem Film „Ein heißer Kampftag beim zweiten Regiment der Tiroler Kaiserjäger“ finden im Kino Central im Landestheater heute Samstag um 4 Uhr nachmittags, Sonntag um halb 11 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags sowie Montag um 4 Uhr nachmittags statt. Dazu der große Ausstattungsfilm „Zerfahrten des Odysseus“, der homerische Held im Film, die neuesten Sascha- und Mektler-Bilder und mehrere andere interessante Aufnahmen. Der Besuch dieser Vorstellungen im Kino Central im Landestheater ist besonders der studierenden Jugend anzuzufempfehlen, der Kolossalprachtfilm „Zerfahrten des Odysseus“ wird jedoch allgemeine Bewunderung erwecken.

Henny Porten im Lustspiel „Der Schirm mit dem Schwan“ im Kino Central im Landestheater. Ein besseres Bild als das fein durchdachte, außerordentlich geistreiche Lustspiel „Der Schirm mit dem Schwan“ (Erstaufführungen heute im Central-Kino im Landestheater) wird es kaum geben. Henny Porten bietet wieder Stunden froher Unterhaltung. In dem vorliegenden Film erhält die Künstlerin in dem bekannten Berliner Bon vivant Hans Juntermann einen brillanten Partner, dem man von jezt gern öfter im Film begegnen möchte. Kino Central im Landestheater hat diesen Porten-Film erworben, da „Der Schirm mit dem Schwan“ das beste Lustspiel ist, das jemals in Laibach im Film gezeigt wurde. Der köstliche Film kommt im Kino Central im Landestheater nur heute Samstag, morgen Sonntag und Montag zur Vorführung. Dazu die übrigen neuen glänzenden Lustspiele.

„Das jüngste Gericht“ in Laibach. Mit größtem Beifalle wurde gestern im Kino Ideal das Filmwerk „Das jüngste Gericht“ mit Olaf Fönß aufgenommen. Dieses grandiose Drama, das mit seinen Ausstattungswundern, wie dem Fallen der Meteore, dem Brand ganzer Städte, der Vernichtung weiter Strecken, mit seinen grandios inszenierten Massenszenen einen Höhepunkt künstlerischer Sensationstechnik bedeutet — sowie der hochinteressante Kriegsfilm „Ein heißer Kampftag beim zweiten Regiment der k. und k. Tiroler Kaiserjäger“ ist bis Dienstag den 24. d. M. zu sehen im Kino Ideal. Vorstellungen an

Wochentagen um 4, halb 6, 7, halb 9 und 10 Uhr, an Sonntagen um halb 11, 3, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr abends. — Vom 25. bis Freitag den 27. d. M. r ieder ein erstklassiger Nordisfilm „Prinzessin Herzher“ oder „Ave Maria“, ein Schicksalsbild in vier Akten mit der berühmten Tänzerin Rita Sacchetto in der Hauptrolle.



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Sarabon in Laibach. 165 31



Die Firma Johann Globotschnigg, Draht- und Drahtstiftenfabrik, gibt hiemit die traurige Nachricht, daß ihr langjähriger, treuer Buchhalter und Mitarbeiter, Herr

Leopold Legat

heute nach schwerem Leiden, welches er sich im Landsturmdienste zugezogen hat, verschieden ist.

Das Begräbnis findet Sonntag, den 22. Oktober um 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Maria-Theresia-Straße Nr. 16 aus statt.

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Laibach, am 20. Oktober 1916.

Die Direktion des kaufmännischen Kranken- und Unterstützungsvereines in Laibach gibt hiemit die traurige Nachricht, daß sein mehrjähriges wirkliches Mitglied, Herr

Leopold Legat

gewesener Disponent der Firma J. Globotschnigg und Besitzer

heute selig im Herrn entschlief.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag am 22. Oktober 1916 vom Trauerhause Marije Terezije cesta Nr. 16 aus auf den Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Der teure Verbliebene wird dem frommen Andenken empfohlen.

Laibach, am 20. Oktober 1916.

3139

Aktienkapital: 150,000.000 Kronen.

Geldanlagen gegen Einlagsscheine und im Konto-Korrent; Bewahrung von Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Preßerengasse Nr. 50. 1890 52-25

Reserven: 95,000.000 Kronen.

Kauf, Verkauf und Beibehaltung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots; Safe-Deposits; Miilitärskautellen etc.

Neuerscheinungen im Herbste 1916,

II. Bericht,

vorrätig bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,
Laibach, Kongreßplatz 2.

Nachstehender Neuheitenbericht wird alle 14 Tage bis 3 Wochen in der „Laibacher Zeitung“ zum Abdruck kommen. Sonderabdrücke können jederzeit in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach, Kongreßplatz 2, zur Fortsetzung verlangt werden. Dieselben gelangen kostenlos zur Lieferung.

Bei Bestellungen aus diesen Berichten wird um Voreinsendung des entfallenden Betrages und 20 bis 30 Heller für Portoauslagen ersucht, worauf prompte Zusendung erfolgt.

1. Medizin, Philosophie und Naturwissenschaften:

Grätzer, Diagnostische Winke für die tägliche Praxis, geb. K 10,80; Dreyer, Kriegschirurgische Tätigkeit, geb. K 9,60; Becks therapeutischer Almanach 1916, II. Sem., K 3,—; detto I. und II. Semester, K 5,25, geb. K 6,75; Arends, Volkstümliche Anwendung von Arzneimitteln; Decker, Heilen und Helfen, K 2,70; Riether, Säuglingspflege, K 2,40; Bleuler, Lehrbuch der Psychiatrie, K 18,—; Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der praktischen Medizin, XVI. Bd., 4. Heft: Franqué, Geburtenrückgang, Arzt und Geburtshelfer, K 1,50; detto, Heft 3: Mettenheim, Zur Klinik der infektiösen Erkrankungen der Harnwege im Kindesalter, K 1,28; Schaxel, Mechanismus der Vererbung, K 1,28; Adam, Kriegsäztliche Vorträge, III. Teil, K 6,—; Placzek, Freundschaft und Sexualität, K 2,25; Eulenberg, Moralität und Sexualität, K 5,25; Herff, Behandlung der Nachgeburtsblutungen, K 2,25; Schwalbe, Jahresbericht über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte, Neue Folge, XX. Band, Literatur 1914, I. Teil, K 22,50; Silek, Neue Wege zur Kriegsblindenfürsorge, K 1,80; Tschermak, Allgemeine Physiologie, I., K 15,—; Kahlfeld-Wahlich, Bakteriologische Nährboden-Technik, K 3,60.

Vaihinger, Nietzsche als Philosoph, K 1,50; Messer, Geschichte der Philosophie, K 1,88 (Aus Wissenschaft und Bildung, Bd. 109); Messer, Die Philosophie der Gegenwart, K 1,88 (Aus Wissenschaft und Bildung, Bd. 138); Groß, Kant, Laienbrevier, K 3,75; Kaplan, Psychoanalytische Probleme, K 6,—; Grabinski, Neuere Mystik, der Weltkrieg im Aberglauben und im Lichte der Prophetie, geb. K 11,25.

Reitz, An den Quellen des Seins, K 5,25, geb. K 7,50; Marbe, Mathematische Bemerkungen zu meinem Buche „Die Gleichförmigkeit in der Welt“, K 1,50; Schlegel, Parazelus als Prophet, K 1,50; Ohr, Französischer Geist und die Freimaurerei, K 5,25; Solovjef, Die Rechtfertigung des Guten, K 18,—; Heußner, Die philosophischen Weltanschauungen und ihre Hauptvertreter, K 6,—; Grau, Die Entwicklung des Bewußtseinsbegriffes im XVII. und XVIII. Jahrh., aus Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte, XXXIX. Bd., K 10,50; Cohn, Ethik und Soziologie, K 15,—; Huch, Luthers Glaube, Briefe an einen Freund, M. 6,—; Oberdörfer, Mysterium der Wiedergeburt, K 1,20; Mutius, Die drei Reiche, ein Versuch philosophischer Besinnung, K 6,—; Segal, Über Vorstellen von Objekten und Situationen, M. 8,— (aus Münchner Studien zur Psychologie und Philosophie); Reiner, Nietzsche, der Immoralist und Antichrist, K 1,50; Roretz v., Bedingt der Weltkrieg eine Umgestaltung unserer Weltanschauung?, K 2,50; Gaupp, Wahn und Irrtum im Leben der Völker, K 1,50; Gering, Gymnastik des Willens, K 4,50; Grabinski, Neuere Mystik, der Weltkrieg im Aberglauben und im Lichte der Prophetie, K 8,—; Bauch, Vom Begriff der Nation, ein Kapitel zur Geschichtsphilosophie, K 1,20; Lütgert, Ethik der Ehe, K —,60; Ku-Hung-Ming, Der Geist des chinesischen Volkes, der Ausweg aus dem Kriege, K 5,25, geb. K 7,60; Heynen, Dilteys Psychologie des dichterischen Schaffens, aus Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte, XLVIII., K 2,70; Hochstetter-Preyer, Das Beschreiben, eine logische Untersuchung zur positivistischen Methodenlehre, aus Abhandlung zur Philosophie und ihrer Geschichte, XLIX., K 3,—; Bischoff, Religion und Freimaurerei, eine Zeitbetrachtung (Tat-Flugschriften, 15), K —,75; Meisel-Heß, Das Wesen der Geschlechtlichkeit, 2 Bde., K 15,—; Loofs, Wer war Jesus Christus?, K 6,60; Döring, Das Lebenswerk Immanuel Kants, geb. K 6,—.

Dungern, Rumänien, K 4,50; Pokorny, Irland, K 4,50, beides aus Perthes kleiner Völker- und Länderkunde; Tornquist, Grundzüge der allgemeinen Geologie, K 13,80; Miethe, Die totale Sonnenfinsternis vom 21. August 1914, K 18,—; Boehm, Die Lehre vom Erdmagnetismus, K 1,20.

Bronst von Schellendorf, Afrikanische Tierwelt, I.—IV., K 4,50 per Band; Bölsche, Vom Stammbaum der Insekten, K 1,50; Zöller, Das Wechselspiel der Geschlechter im Dienste der Fortpflanzung, K 3,—.

2. Technische Wissenschaften, Land- und Forstwirtschaft:

Löwy, Die elektrische Zündung, Autotechnische Bibliothek, 9., K 4,20 (sämtliche Bände vorrätig); Boldt, Anleitung zum Verspannen von Flugzeugen, K 2,25; Herzog, Schule des Elektromonteurs, geb. K 3,75; Schmitt, Aufgaben aus der technischen Mechanik, I.: Bewegungslehre, Statik, K 2,25, Aus Natur und Geisteswelt 558; detto, II. Teil: Dynamik, K 2,25, Aus Natur und Geisteswelt 559; Seufert, Versuche an Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Dampfturbinen und Dieselmotoren, K 4,20; Hennig, Die drahtlose Telegraphie im überseeischen Nachrichtenverkehr während des Krieges, K —,75 (Meereskunde 112); Haas, Die Rückstellungen bei Elektrizitätswerken und Straßenbahnen, K 7,50; Zipp, Handbuch der elektrischen Hochspannungstechnik, K 30,—; Strache, Jahrbuch der Gastechnik 1915, K 7,50; Aumund, Hebe- und Förderanlagen, Bd. I.: Anordnung und Verwendung, K 63,—; Jung, Der Zeitzähltarif für Elektrizitätsverkauf, K 7,50.

Uhlands Ingenieur-Kalender 1917, in Leinen geb. K 4,50, in Leder K 6,—.

Puteany, Die Schafzucht, ihre wirtschaftliche Bedeutung, K 1,—; Reiter, Die Praxis der Schnittblumengärtnerei, geb. K 27,—; Jagdabreißkalender 1917, K 4,35; Anweisung für Domänenbauten, K 11,25; Jahresbericht über die Erfahrungen und Beobachtungen auf dem Gesamtgebiete der Landwirtschaft, 30. Jahrg. 1915, K 24,—; Hesse, Die Verwendung von Flechten als Nahrungsmittel, K —,75.

Konviczka, Der Kleintierhof, K —,90; Hoffmann, Dünger und Düngen im dritten Kriegsjahre; Malkmus, Klinische Diagnostik der inneren Krankheiten des Haustieres, geb. K 9,—; Hesse, Verwendung der Flechten als Nahrungs- und Futtermittel, K —,75; Jacoby, Weitere Beiträge zur Verwendung der Flechten, K —,90; Ostertag, Leitfaden für Fleischbeschauer, geb. K 11,25; Loew, Zur chemischen Physiologie des Kalkes bei Mensch und Tier, K 3,60; Kroon-Jakob, Die Lehre der Altersbestimmung bei den Haustieren, K 9,75; Mießner, Kriegstierseuchen und ihre Bekämpfung, K 12,75; Richardsen, Fütterungsversuche in der akad. Gutswirtschaft Dikopschhof, K 7,50; Koche, Die Verwertung von Wild- und Halbrüchten zu Obstfabrikaten aller Art, K —,53; Schröder, Die Bedeutung und Verwertung von Ziegenmilch, K 1,88; Kronacher, Die Zukunft der ländlichen Kriegsinvaliden, K —,90; Scheffer, Leitfaden der Chemie für Landwirte, K 4,50; Parow, Handbuch der Kartoffeltrocknerei, geb. K 33,—; Caron-Eldingen, Die Vererbung innerer und äußerer Eigenschaften, K —,90.

3. Volks- und Finanzwirtschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, kriegspolitische Schriften:

Gothem, Deutschlands Handel nach dem Kriege, aus Kriegswirtschaftliche Zeitfragen Nr. 4, K 2,40; Wolf, Finanzwirtschaftliche Kriegsaufsätze: Anlehenswirtschaft, Steuerwirtschaft, Währungsfragen und Kostenberechnung des Weltkrieges, K 4,50 (aus Finanzwirtschaftliche Zeitfragen, Heft 25); Landauer, Literatur zur Frage der deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftsannäherung (aus Kriegswirtschaftliche Untersuchungen, H. 11), K 2,25; Wingen, Die internationale Schiffsraumnot (eben daraus, Heft 8), K 2,25; Wagner, Weizen und andere Brotfrüchte unter dem Kriegseinfluß, K 1,80; Grünberg, Die Internationale und der Weltkrieg, K 12,—; Herkner, Die Arbeiterfrage, 1. und 2. Band, K 17,75; Werner Sombart, Der moderne Kapitalismus, I. Band, K 30,—; Stahl, Die siegende Kraft im Welthandel, K 3,—; Damische Bodenreform, K 4,88; Siegfried-Strakosch, Die Grundlagen der Agrarwirtschaft in Österreich, K 15,—; Conrad, Grundriß zum Studium der politischen Ökonomie, I. Bd.: Nationalökonomie, K 14,25; detto, II. Teil: Volkswirtschaftspolitik, K 19,50; detto, III. Teil: Finanzwissenschaft, K 13,50; detto, IV. T.: Statistik, I. T.: Geschichte und Theorie der Statistik, die Bevölkerungsstatistik, K 7,50; detto, Statistik, II. Teil: Die Statistik der wirtschaftlichen Kultur, I. Hälfte: Berufs-, Agrar-, Forst- und Montanstatistik, K 9,75; detto, II. Teil, II. Hälfte, I. Band: Gewerbestatistik, K 19,50.

Vlasak, Kriegsgewinnsteuer samt der Durchführungsverordnung vom 8. August 1916, R. G. Bl. Nr. 247, K 3,60; Schmickl, Die Kriegsgewinnsteuer der Gesellschaften, K 3,—; Hermann, Die Entmündigungsordnung, kaiserliche Verordnung vom 28. Juni 1916, K 4,30.

Naumann, Bulgarien und Mitteleuropa, K 1,—; Vogel, Deutschlands Zurückdrängung von der See, K —,75 (aus Meereskunde, Heft 111); Deutsch-österreichische Tagung für Volkswohlfahrt am 12. und 13. März 1916, K 3,60; Holitscher, Das amerikanische Gesicht, K 1,50; Bovenschen, Deutschland an der Zeitenwende, K 4,50; Dix, Die Wiedergeburt der alten Welt, K 3,—; Kittel, Das alte Testament und unser Krieg, K 1,50; Ostwald, Die kriegspolitische Mission Bulgariens, K 1,50; Schiemann, Sir Roger Casement, K 2,25; Ein Wort an die unten und oben von einem deutschen Sozialdemokraten, K —,45; Nötzel-Barwinskij, Die slawische Volksseele, K 2,70; desgleichen, Der französische und der deutsche Geist, K 2,70.

4. Unterrichts- und sprachliche Werke, Kunst:

Hebbel und der deutsche Gedanke, K 1,50; Griebmayr, Deutsch-völkische Erziehung, K 1,50; Schremmer, Die Zukunftsaufgaben der deutschen und der österr. Lehrerschaft (aus Beihefte zur Zeitschrift Schaffende Arbeit u. Kunst in der Schule, Nr. 62), K —,60; Schaffende Arbeit u. Kunst in der Schule, Probehefte gratis; Altschul, Jugendfürsorge und Lehrerschaft, K 2,70; Hunzinger, Hauptfragen der Lebensgestaltung (aus Wissenschaft und Bildung, 136), K 1,88; Ruttmann, Berufswahl, Begabung und Arbeitsleistung (aus Natur und Geisteswelt, Nr. 522), K 2,25; Kulturgeschichte des Krieges (aus Natur und Geisteswelt, Nr. 561), K 2,25; Kaindl, Polen (aus Natur und Geisteswelt, Nr. 547), K 2,25; Israel, Brandenburgisch-preußische Geschichte (aus Natur und Geisteswelt, Nr. 440), K 2,25; Mahler, Handbuch der jüdischen Chronologie, K 18,—; Anselmi, Collectio Canonum, K 15,—; Peters, Einführung in die Pädagogik (aus Wissenschaft und Bildung Nr. 137), K 1,88; In zehn Stunden Gabelsberger Stenographie, Stolze-Schrey Stenographie, Esperanto, Schnellrechnen, Hundedressur, alles in Mappe, K 10,25.

Ruth-Sommer, Alte Musikinstrumente, geb. K 9,—; Habich, Deutsche Medailleure des XVI. Jahrhunderts, K 36,—; Rose, Die Baukunst der Zisterzienser, K 9,—; Anheißer, Flandern und Brabant, geb. K 12,—; Englands Kunstindustrie und der deutsche Werkbund, K 1,—; Die gute alte Zeit, Spitzwegzeichnungen, K 9,—; Jahrbuch des kunsthistorischen Instituts der k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege, Heft 1—4 1915, K 20,—; Singer, Die moderne Graphik, K 36,—; Popp, Bruno Paul mit 319 Abbildungen von Häusern und Wohnungen, K 45,—; Ehard, Die Burgen Italiens, Bd. I—III, à K 38,25.

5. Kriegs- und andere Gedichtswerke, Kriegsbelletristik und schöne Literatur:

Goltz, Deutsche Sonette, K 2,25; Rosegger-Kernstock, Steirischer Waffensegen, K 1,20, geb. K 2,50; Grunner, „Sieg“, K 4,50; Pastor, Kriegszeit, K 6,—.

Vorst, Im Kriege durch Frankreich und England, K 1,50; Ganghofer, Bei den Heeresgruppen Hindenburg und Mackensen, K 3,—; Weddigen, Das Handels-Unterseeboot „Deutschland“, K 1,50; Bannerträger für Deutschland und Vaterland, Bd. I: Bismarck, K 3,— geb., Bd. II: Moltke, K 3,—, Bd. III: Krupp in Essen, K 3,—; Lüdersdorf, Die Kunst des Kriegsfluges, K 5,25; Molnar, Kriegsfahrten eines Ungarn, K 3,75; Ludwig, Der Kampf auf dem Balkan, K 5,25; Deutschland in der Luft voran, Fliegerbriefe, K 3,—; Stiehl, Unsere Feinde, Charakterköpfe aus deutschen Gefangenenlagern, K 2,25; Die fliegenden Pioniere, K 3,—; Gallipoli, Der Kampf um den Orient, K 1,50; Waldeyer, Von Tsingtau zu den Falklandsinseln, geb. K 5,25; Tisza, Von Sadowa nach Sedan, geb. K 4,—; Mailly, Mythen und Sagen vom alten Grenzland am Isonzo, K 2,25; Der Herr der Luft, K 6,—, geb. K 8,25; Gomoll, Im Kampf gegen Rußland und Serbien, geb. K 15,—; Biese, Die deutsche Seele, K —,75; Österreichs Kampf um sein Südländ 1615—1617, K 5,—; Bonsen, Die Prophezeiungen im Weltkrieg 1914/16, K 3,—; Die Seeschlacht vor dem Skagerrak, K 1,20; Zeitecho 13, K —,75; Fuchs, Der Weltkrieg in der Karrikatur, Bd. I, K 33,75; War Cartoons by A. M. Cay, with an introduction and commentary by R. L. Orchelle, K 3,—; Der Krieg zur See bis zur Skagerrak-Schlacht einschließlich, K 4,80.

Hochstette, Die Heimat, K 6,—; Fahlmann, Die Firma Abergson, K 5,63; Sagen polnischer Juden, K 4,50; Maquardsen, Der Smaragd des Scheich, Geschichte und Abenteuer, K 6,—; Rosegger, Das lichte Land, K 6,—, geb. K 7,50; Jahrbuch der Bergstadt 1917, K 3,—; Im Spiegel der Tierwelt, Studien, K 3,—; Die deutsche Zarin Katharina II. Denkwürdigkeiten, Urkunden und Briefe, K 2,70; Kaiser, Von Morgens bis Mitternacht, Stück in zwei Akten, K 3,75; Kornfeld, Die Verführung, Tragödie in fünf Akten, K 5,25; Almanach der Lustigen Blätter 1917, K 1,50; Chiavacci, Aus stiller Zeit, Wiener Roman, K 6,—; Voß Richard, Brutus, auch du, K 7,50, geb. K 9,—; Höffner, O du Heimatflur, K 5,25; Schulze-Berghoff, Der Königssohn, Friderizianischer Roman, K 5,90; Haas, Trieb, der Wanderer, K 6,—, geb. K 7,50; Watzlik, Phönix, Roman aus der Wiedergeburt Böhmens, K 6,—, geb. K 8,25; Greinz, Tiroler Bauern anno 1915, geb. K 4,50; Tiaden, Der Heereslieferant, Komödie, K 2,25; Diederichs Aus Kinderland, K 3,—; Engel, Auferstehung, K 3,—; Perutz-Frank, Das Mangobaumwunder, geb. K 7,50; Christiane von Goethe, K 6,—; ein Beitrag zur Psychologie Goethes; Gundolf, Goethe, geb. K 31,25; Goethes Briefwechsel mit seiner Frau, 2 Bde., K 22,50.

Bücherei der deutschen Frau, eine Sammlung ethischer und ästhetischer Themen, I. Bd.: Schwesterseele von Willy Rat, K 4,85; II. Bd.: Die Frau und die Geselligkeit von Marie von Bunsen, K 3,60; III. Bd.: Vom Zopf zur Romantik, ein Beitrag zum Werdegang der modernen Frau von Alexander Freiherr von Gleichen-Rußwurm, K 3,—; Bd. IV: Vom deutschen Lebensziel, von Sabine Lepsius, K 2,40. — Eine Sammlung prächtig ausgestatteter Bücher.

Neue Insel-Bändchen: Nr. 200: Ranke, die großen Mächte; Nr. 201: Li-Paipe, Gedichte; Nr. 202: Busoni, Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst; Nr. 203: Gilgamesch, eine Erzählung aus dem alten Orient; Nr. 204: Perez, Jüdische Geschichten; Nr. 205: Emile Zola, Gustav Flaubert. — Jedes Bändchen K —,90.

Conscience, Der Löwe von Flandern, K 4,50; Windegg, Der Barde, geb. K 9,—; Enders, Nargileh, Türkische Skizzen und Novellen; Geißler, Der letzte Biedermeier, K 6,—, geb. K 7,50; Bahr, Himmelfahrt, K 6,—, geb. K 8,25; Hochstetter, Das Buch der Liebe, K 4,50, geb. K 6,75; Jensen, Olivia Marianne, exotische Novellen, K 3,75, geb. K 5,25; Löns, Aus Forst und Flur, geb. K 7,50; Marriot, Der abgesetzte Mann, K 6,—, geb. K 8,25; Morgenstern, Palma Kunkel, K 3,45; Gjelerup, Reif fürs Leben, K 9,—, geb. K 11,25; desgl., Die Hügelmühle, K 7,50, geb. K 9,75; desgl., Der Weltwanderer, 2 Bände, K 10,50, geb. K 14,25; Schlicht, Der Gefechtsezel, K 1,50; Schüler, So siehst du aus!, Auf der Alm da gibts keine Sünd, Lumpert, du ahnst es nicht, Humoresken, pro Band K 2,25; Thoma, Das Kälbchen, K 4,50, geb. K 6,75; Wassermann, Das Gänsemännchen, K 9,—, geb. K 11,25; Wagner Rich., Briefe an Hans von Bülow, K 10,50, geb. K 13,80; Brausewetter, Wer die Heimat liebt wie du, K 6,75, geb. K 9,—; desgl., Don Juans Erlösung, K 6,75, geb. K 8,25; Katharina II. in ihren Memoiren, geb. K 7,50; Gogol, Tschitschikows Irrfahrten oder die toten Seelen, geb. K 7,50; Bartsch, Er, ein Buch der Andacht, K 6,—; Heyman, Der Zug nach dem Morgenlande, Gesegnete Waffen, je K 4,50; Bojer, Der Gefangene, der sang, K 3,—; Schlenther, Gerhard Hauptmann, Leben und Werke, K 6,—; Geißler, Die schöne Lilofe, K 6,75; Ebner-Eschenbach, Meine Erinnerungen an Grillparzer, K 6,—; Wachter, Lala, K 3,—; Weiß, Der Kampf, K 6,—; Stöbl, Was nützen mir die fremden Schuhe, K 4,50; desgl., Eugen und Danitza, K 4,50; Seliger, Das Paradies der Verbrecher, K 6,—; Gogol, Die toten Seelen, K 6,—, geb. K 7,50; Lilienfein, Ein Spiel im Wind, K 6,—; Reymont, Die polnischen Bauern, I. u. II. Band, K 18,—; Roda Roda, Die verfolgte Unschuld, K 2,25; Presber, Die selige Exzellenz, K 3,—; Munk, Irregang, K 6,—; Ginzkey, Der Gaukler von Bologna, K 5,25, geb. K 6,75; Bücher der Frau, Bd. I: Rath, Schwesterseele, geb. K 4,95; Bd. III: Bunsen, Die Frau und die Geselligkeit, geb. K 3,60; Bd. IV: Lepsius, Vom deutschen Lebensziel, geb. K 2,80.

Sammlungen:

Ullstein-Bücher, Wiking-Bücher, Bibliothek zeitgenössischer Romane, Fischer-Bibliothek, Langens Markbücher, Kronen-Bücher, sämtliche zu K 1,50, stets am Lager; Verzeichnisse hiezu bitten wir zu verlangen.

Ferner die Sammlungen: Insel-Bibliothek, Göschen, Aus Natur und Geisteswelt, Wissenschaft und Bildung, konstant vorrätig; ebenso Reclams Universalbibliothek, sämtliche Nummern bis 5900. Verzeichnisse gerne gratis und franko.

Hochachtungsvoll

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Kongressplatz 2.

Soeben erschienen:

P. Hofegger — O. Kernstock

Steirischer Waffenlegen

K 1'20 br., K 2'50 geb.

Vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach

Kongressplatz Nr. 2.

IVAN GRICAR

Schellenburggasse Nr. 3

empfiehlt sein Lager

von 2727 25-10

Herren- und Knabenkleidern.

Nervenschwache Männer

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch 158 77

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie ärztliche Gutachtensammlung.

St. Markus - Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate,
Wien, III., Hauptstraße 130/IV.

Goldene Medaille Wien 1912. Zu haben in allen Apotheken.

Zwiebel, gesunde, trockene Speiseware per 100 kg, per 1000 kg K 68.—

Knoblauch, prima Ware, per Kilogramm 4-80

Limonen, Kisten à 300 und 360 Stück 40.—
garantiert faulfreie Ware 42.—
nur ganze Waggons zu Tagespreisen.

Sauerkraut, in Kartons à 70 St. 2-95

Biskoten, in Kart. à 70 St. (größere) > 4-90

Busserln, in Kartons à 140 St. > 3-60

Karamellen, Bomben und Schnitten, 140 Stück 4-90

Fontants, in Kartons à 140 Stück > 4-90

Rakats, liefert überallhin 2014

Leo Egert, Graz, Griesgasse 30.

Wohnung und Kost

(Zimmer mit 2 Betten)

für zwei Personen mit 1. November zu vergeben.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. 3141 2-1



Vertrauens-Artikel!

2698 54

Dampfgewaschene und keimfreie Bettfedern und Flaumen von K 2'80 per Kilo aufwärts

empfiehlt die Bettfedern- und Flaumenhandlung

C. J. HAMANN

Laibach, Rathausplatz Nr. 8
Gegründet 1866

Achtung! Unreelle Konkurrenz bringt halb oder gar nicht gereinigte Ware um billiges Geld in den Handel. Diesen Federn haften vielfach Fleischreste und Schmutz an, die zur Gewichtserhöhung und Bildung von Maden und Motten wesentlich beitragen.

Ein neues feines Konzert-Pianino (schwarz) wegen Platzmangel zu verkaufen.

Anzufragen: **Večna pot Nr. 265.**
3138 2-1

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten an ältere Personen zu vermieten: 3-1

Floriansgasse Nr. 26.

Ein Auto ist zu verkaufen.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. 3142 2-1

Soeben erschienen:

Handbuch des österr. Konkurs- und Ausgleichsrechtes

von 2116

Prof. Dr. Ant. Rintelen

Preis broschiert K 20.40, gebunden K 21.76.

Vorrätig in der Buch- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Telegramme: **Verkehrsbank Laibach.** Telephon Nr. 41.

K. k. priv.

allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital K 60,200.000.—, Reservefond 17,000.000.—

Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 30. September 1916 K 136,245.420.—

Stand am 31. Dezember 1915 auf Bücher und in Kontokorrent K 218,243.476.—

Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstigster Verzinsung.
Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.
An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.
Verwahrung und Verwaltung (Depôts) sowie Belehnung von Wertpapieren.
Kulanteste Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

1891 52-24 Einlösung von Kupons und verlostten Wertpapieren.
An- und Verkauf von fremden Geldsorten und Devisen.
Vermietbare Panzerfächer (Safes) zur feuer- und einbruchsicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Juwelen etc., unter eigenem Verschlusse der Parteien.
Ausgabe von Schecks und Kreditbriefen auf alle größere Plätze des In- und Auslandes.
Korrespondenten auf allen größeren Plätzen in Nord- und Südamerika, wo Einzahlungen und Auszahlungen kulantest bewerkstelligt werden können.

Soeben erschienen:

Krieg im Stein

Erlebtes, Gesehenes, Gehörtes aus dem
Kampfbereiche des Karsts

von
Ernst Decsey
K 1'80. 13

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Kleinmayr & Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Soeben erschien im einundzwanzigsten Jahrgang mit völlig neuen Abbildungen:

Meyers Historisch-Geographischer Kalender 1917

Als Abreißkalender eingerichtet nebst einem Kalendarium auf der Rückseite

Mit 365 erläuterten, die Geschichte des Weltkrieges 1914/16 chronologisch begleitenden Abbildungen, historisch und geographisch denkwürdigen Landschafts- und Städtebildern, Bildnissen, interessanten Darstellungen aus dem Gebiete der Literatur-, Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte, Gedenktagen, Sprüchen, Gedichten und Zitaten, einer Jahresübersicht mit astronomischen Notizen sowie einem Register.

Preis K 3'30.

Vorrätig bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Kleinholzmöbel - Brennstätte - Beizen

Gegründet 1842. Telephon Nr. 154.

Brüder Eberl

Bau- und Möbelaustreicher, Lackierer und Schriftmaler

Igriška ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, geschmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-19

Olfarben-, Lack- und Firnishandlung

Miklošičeva cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel „Union“).

Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftmalerarbeiten entgegengenommen.

Kreide - Karbolinum - Leim

Leinölfirnis

kauft in jeden Quantitäten

Oldenbruch u. Sohn & Co.,

Lack- und Farbenindustrie 3128
Kritzendorf bei Wien.
Offerte nur mit Preisangebot.

Möbliertes Zimmer

sucht zum 1. November ein
Handlungsangestellter.

Gef. Anträge unter „3130“ an die Administration dieser Zeitung. 3130 3-1

Schäl- und Messerfourniere

aus Laubhölzern, in großen Mengen
zu kaufen gesucht.

Angebote unter: „Fournier 73.287“ an Annoncenexp. Schalek, Wien, I., Wollzeile 11. 3131 3-1

Lederwaren!

Portemonnaies (Tresors) in div. und Box-Calf-Leder, Brieftaschen etc. en gros, nur an Wiederverkäufer. — Allerbilligste Fabrikspreise. Auf Verlangen Muster per Nachnahme. L. Fränkel, Lederwarenerzeugung, Zürich (Schweiz), Mainau 33/V. 3129 2-1

Gründlicher Klavierunterricht

für Anfänger und auch Vorgesrittene. K 2'— per Stunde.

Anträge unter „Gewissenhaft“ an die Administration dieser Zeitung. 3124

2714 14-12

Eicheln, Roßkastanien

und andere landwirtschaftliche Artikel
kauft jedes Quantum

A. GRÜNWALD,

Samenhandlung,
Wiener-Neustadt, Niederösterreich.

GROSSTE AUSWAHL

BILLIGSTE PREISE.

Seiberste
Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch

34 Laibach 52-43
Rathausplatz Nr. 15.

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwölse usw.

**Grosses Lager von feinstem Tee,
Rum, Kognak. 54 52-41**

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftverschleiß.

Drogerie Anton Kanc

Laibach, Judengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Ein hübsch möbliertes Monatzzimmer

ist an einen soliden, ständigen Herrn (Zivil) mit 1. November zu vermieten.

Anfrage: G. Verderber, Illyrische Gasse 27, Parterre, rechts. 3092 2-1

Bei Magen- und Darmkatarrh

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Neue Auflage!

Kartoffelküche

Sammlung 2143

praktisch erprobter Rezepte für den einfachsten und feinsten Haushalt.

Herausgegeben von

Paula Kortschak

durchgelesen und empfohlen von

Katharina Prato

Verfasserin der Süddeutschen Küche.

Dritte vermehrte Auflage.

Preis K 1'20, mit Postzusendung K 1'30.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Schön möbl. Wohnung ! Geld!

bestehend aus einem Schlafzimmer, Speisezimmer und Kabinett mit Badebenützung, elektr. Licht

wird gesucht.

Anträge unter „3116“ an die Administration dieser Zeitung. 3116 5-3

an Personen aller Stände (auch Damen), Ratenrückzahlung.

Pawelec, Wien, VII., Kaiserstraße 65.

2293 12-12



2823 6-2



2951 10-4

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

anerkannt

das beste Fabrikat der Welt!

10 jährige Garantie!

In allen modernsten Ausstattungen und großer Auswahl zu haben nur im

Spezialnähmaschinengeschäft

Ign. Vok

Laibach, Gerichtsgasse Nr. 7.

Kostenloser Unterricht in allen feinsten Kunststickereien. Solide Preise u. Zahlungsbedingungen.

SPAGATE,

WASSERDICHT, AUS BESTER NATRONZELLULOSE, VOM DÜNNSTEN BINDFADEN BIS ZUM STÄRKSTEN TAU

QUALITÄTSWARE Preisliste und Muster kostenlos

PROMPTE LIEFERUNG

ABTEILUNG HANF- UND JUTE-ERSATZ

KONTOR FÜR ERSATZSTOFFE, WIEN IX.

LIECHTENSTEIN-STRASSE Nr. 130 A

ALLEINVERTRETER werden für noch freie STÄDTE DER MONARCHIE aufgenommen.

3094 4-1

Allgemeine Uniformierungsanstalt
BACK & FEHL !!
 LAIBACH, Alter Markt 8.

Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf, und bietet dazu unser noch reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.

Blusen Uniformen Pelze
Hosen fertig und nach Maß. **Mäntel**
Reithosen
Salonhosen
Ulankas
Pelerinen
Gummimäntel
Wetterkragen
Seidenwesten
Sweater
Ärmelwesten
Handschuhe

Neuheiten:
 Joppen neuer Art
 Flieger-Bajonette
 Stoffe in neuer Farbe
 alle Egalisierungen

Säbel
Degen
Kuppeln
Portepees
Feldausrüstung: Kappen
Warme Wäsche: Abzeichen
Zivil-Kleider Distinktionen
 nach Maß Pelzschüre
 in bester Ausführung. Knöpfe
 Zugehöre etc.

Soeben erschienen:

Bücherei

der

deutschen Frau

Herausgegeben von
Oskar U. H. Schmitz

- Band I. Schwesterseele v. Willy Rath K 4 95
- Band II. Die Frau und die Geselligkeit v. Marie v. Bunsen K 3 60
- Band III. Vom Zopf zur Romantik. Ein Beitrag zum Werdegang der modernen Frau v. Alexander Freiherr v. Gleichen-Rußwurm K 3—
- Band IV. Vom deutschen Lebensstil v. Sabine Lepsius K 2 40

Vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach
 Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Kongressplatz 2.

Neue 3117 2-2
Salongarnitur
 zu verkaufen:
 Prešerengasse Nr. 5, II. Stock.

Geld-Darlehen
 auch ohne Bürgen, ohne Vorspesen erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekar-Darlehen effektiert rasch, reell und billig **Sigmund Schillinger**, Bank- und Eskompte-Bureau **Preßburg, Kossuth Lajosplatz Nr. 29.** (Retourmarke erbeten.)
 3074 10-4

Stampiglien
 jeder Art,
 für Remter, Verelne,
 Kaufleute etc.
Anton Černe
 Graveur und Kautschuk-
 stempelerzeuger.
 Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner.)
 Preisliste franko. 53 52-43

Salongarnitur
 billig abzugeben.
 Anzufragen: **Herrengasse 15**, bei
 der Hausmeisterin. 3103 2-2